Posener Tageblatt

Bezugspreis: Ab 1. 7. 1932 **Postbezug** (Polen und Danzig) 4.39 zł. **Posen Stadt** in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zł. durch Boten 4.40 zł. **Provinz** in den Ausgabestellen 4 zł, durch Boten 4.30 zł. Unter **Streifband** in Polen u. Danzig 6 zł. **Deutschland und** übrig. Ausland 2.50 Rm. **Einzelnummer** 0.20 zł. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes", Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275 Telegrammanschrift: Tageblatt: Poznań. Postscheck-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postscheck-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpfg. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos" Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postscheck-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

71. Jahrgang | Sonnabend, 6. August 1932 | Nr. 178

Riesenfeuer in Chikago

Chicago, 5. August. **Eine Fleischkonservenfabrik ist durch ein Riesenfeuer zerstört worden, das gestern abend in zwei Blocks der südwestlichen Fabrikgegend wütete. Nicht weniger als 4500 Stück Vieh sind lebendig verbrannt. Der Schaden wird auf 6 Millionen Dollar geschätzt.**

Chikago, 5. August. **In einem Getreidesilo im Schlachthausviertel brach ein Riesenfeuer aus und breitete sich, begünstigt durch den Sturm, rasch auf die Schlächtereien und Viehhöfe der Packing Plant Company aus. Es bedrohte zeitweilig die benachbarten Gebäude. An der Bekämpfung der Katastrophe nahm die ganze verfügbare Feuerwehr der Stadt teil. Sofort nach dem Ausbruch des Feuers wurden alle Feuerwachen alarmiert, die ihre gesamten Mannschaften und Löschapparate zum Brandplatz entsandten. Auf den großen Zufahrtstraßen nach dem Südwesten stockte eine Zeitlang der gewaltige Riesenverkehr. In ununterbrochener Folge rasten die Löschautomobile, deren Signale in den Straßenschluchten der Wolkenkratzerstadt tausendfaches Echo fanden. Der Abendhimmel war im Südwesten blutrot gefärbt. Ueberschritt man den Südarm des Chikago River, der das Geschäftsviertel vom Industrieviertel trennt, so sah man bereits die gewaltigen Flammengarben. Die städtische Polizei hatte den ganzen gefährdeten Komplex abgesperrt, was aber nicht verhinderte, daß sich Hunderttausende von Menschen an den Sperrketten ansammelten, um das einzigartige Schauspiel zu bestaunen. Am Brandherd selbst, einer relativ kleinen Stelle, arbeiteten Hunderte von Feuerwehrleuten in qualvoller Enge und unter fürchterlichsten Bedingungen. Nur ihrer Aufopferung ist es zu danken, daß den Flammen Einhalt getan werden konnte. Der Getreidesilo, der zuerst Feuer fing, ist völlig zerstört. Millionen Bushel Getreide sind ein Opfer der Flammen geworden. Oberflächliche Schätzungen beziffern hier den Schaden auf etwa 10 Millionen Dollar. In den Hürden des Viehhofes sind Tausende Stück Groß- und Kleinvieh verbrannt. Man glaubt, daß hier der Schaden etwa 5 Millionen Dollar beträgt. Bei den Löscharbeiten erlitten auch einige Feuerwehrleute Rauchvergiftungen.**

Ueberschwemmungskatastrophe in der Ostmandschurei

Charbin, 5. August. **Eine schwere Ueberschwemmungskatastrophe hat die Ostmandschurei betroffen. Der Sungari-Fluß sowie mehrere andere Flüsse sind über die Ufer getreten und haben weite Gebiete der Mandschurei überflutet. Eine japanische Truppenabteilung ist vollkommen von der Umwelt abgeschnitten. Bei einem ebenfalls abgeschnittenen Trupp mandschurischer Aufrührer sowie bei Tausenden von Zivilpersonen droht Hungersnot auszubrechen. Man befürchtet, daß die Zahl der Todesopfer, die von der Hungersnot und von der Flut gefordert wird, eine beträchtliche Höhe annehmen wird. Die Ernte großer Gebiete ist vollkommen vernichtet. Der Verkehr auf der ostchinesischen Eisenbahn ist unterbrochen. Der Sachschaden läßt sich überhaupt noch nicht überblicken.**

Gewitterstürme über Polen

A. **Warschau**, 5. August. (Eig. Telegr.)

Große Teile Polens wurden gestern von schweren Gewitterstürmen heimgesucht. Besonders heftig tobte der Sturm in Brest-Litowsk, wo die Dächer von zahlreichen Häusern abgerissen, mehr als 100 Telephon- und Telegraphenstangen umgeworfen und zwei Häuser durch den Sturm völlig eingerissen wurden. Durch Kurzschluß brachen in der Stadt mehrere Brände aus. Im Laufe des Sturmes wurden zwei Personen getötet und mehr als 20 ernstlich verletzt. Aus dem Lucker Bezirk in Wolhynien wird ebenfalls ein schwerer Gewittersturm gemeldet, bei dem der Blitz einen Mann, eine Frau und zwei kleine Kinder erschlagen hat. Zahlreiche Stürme werden auch aus der Wojewodschaft Kielce gemeldet. Im Gdinger Hafen wütete der Sturm gestern nachmittag so stark, daß zwei Yachten auf das Ufer geschleudert und fast völlig zertrümmert wurden.

Der Staatspräsident in Warschau

A. **Warschau**, 5. August. (Eig. Telegr.)

Der Staatspräsident ist gestern vormittag aus Pommerellen wieder in Warschau eingetroffen, wo ihn am Bahnhofe die in der Hauptstadt anwesenden Minister erwarteten. Der Staatspräsident fuhr jedoch nicht erst ins Schloß, sondern gleich nach seinem Sommersitz Spała, wo er voraussichtlich bis zum 14. August bleiben wird. An diesem Tage kommt er wieder nach Warschau zur Teilnahme an einem Feuerwehrkongreß, worauf er sich am 15. August nach Czenstochau zur Teilnahme an der Feier des 550jährigen Jubiläums des Klosters Jasna Góra begibt.

Neue deutsche Notverordnung

Scharfe Maßnahmen gegen den Terror

Die Fülle von Terror-Akten, die während der letzten drei Tage in allen Teilen Deutschlands verübt wurden, hat jetzt die Reichsregierung veranlaßt, die Einführung allerschärfster Gegenmaßnahmen in Erwägung zu ziehen. Auch die Ueberzeugung, daß das Ansehen Deutschlands in der Welt durch die Zuspitzung der inneren Verhältnisse aufs schwerste geschädigt wird, scheint die Reichsstellen zum Einschreiten zu veranlassen. Gestern mittag ist unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers als stellvertretendem Reichskanzler ein Ministerrat zusammengetreten. Der Kanzler selbst und der Reichswehrminister General v. Schleicher sind nicht anwesend, da sie sich auf Erholungsurlaub bzw. auf einer Dienstreise befinden.

Im übrigen aber sind fast alle Kabinettsmitglieder, darunter auch der Reichsjustizminister, zugegen. Ferner hat die Sitzung des provisorischen preußischen Staatsministeriums, die für nachmittag angesetzt war, eine Beratung abgehalten, wie das Versprechen des Reichskommissars für Preußen, Dr. Bracht, daß alle Ausschreitungen drakonisch unterdrückt werden sollen, auf eine besonders wirksame Weise eingelöst werden kann.

Man beabsichtigt den Erlaß einer neuen Notverordnung, die die folgenden Bestimmungen enthalten würde:

1. Verschärfung der Strafbestimmungen für Terrorakte mit blutigem Ausgang, bei denen Waffen benutzt werden.

2. Beschleunigung des Verfahrens für die Verhängung der Todesstrafe in Fällen, die sich bei der Untersuchung als besonders gehässig herausstellten.

3. Beschleunigung des Vollzugs der Todesstrafe für derartige Terrorakte.

4. Zur Durchführung der unter Punkt 1, 2 und 3 angeführten verschärften Bestimmungen sollen Zivil-Sondergerichte eingesetzt werden. Dagegen ist die Verhängung des militärischen Ausnahmezustandes nicht in Aussicht genommen.

Selbstverständlich wird eine Notverordnung dieses Inhalts, falls sie vom Kabinett beschlossen wird, auf alle Parteien gleichmäßig Anwendung finden.

*

Berlin, 5. August. Eine große Anzahl Berliner Morgenblätter beschäftigt sich mit den geplanten Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung des politischen Terrors. Die **„Deutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt, anders als mit drakonischen Maßnahmen könne nicht mehr durchgegriffen werden. **„Germania"** und **„Tag"** drücken ihre Verwunderung über die zögernde Haltung des Reichskabinetts aus. Die **„Vossische Zeitung"** glaubt die Feststellung nicht unterdrücken zu können, daß die Reichsregierung sich selbst gegenüber erheblich geduldiger sei als gegenüber der früheren preußischen Regierung. Der **„Vorwärts"** warnt davor, Bestimmungen zu schaffen, die sich lediglich gegen links auswirken. Die Politik der Regierung v. Papen werde durch die Errichtung von Standgerichten nicht besser. Der **„Börsenkurier"** weist auf die Notwendigkeit hin, daß die geplanten „äußersten Mittel" nur dann gerechtfertigt seien, wenn sie von einer Macht angekündigt werden, die versichert, daß ihr die politische Farbe des Gewalttäters vollkommen gleichgültig sei. **„Lokal-Anzeiger"** und **„Tag"** wissen von neuen Erklärungen der Parteileitung der N. S. D. A. P. zu berichten, in denen die politischen Ausschreitungen aufs schärfste mißbilligt werden. Hauptmann Göring hatte gestern mit Mitgliedern der Reichsregierung Besprechungen, in denen er entsprechende Zusagen der Parteileitung überbracht habe.

*

Königsberg, 5. August. Wie die Morgenblätter melden, soll der Oberpräsident von Ostpreußen, Dr. Siehr, sein Abschiedsgesuch eingereicht haben.

Deutschland und Ungarn

Graf Karolyi erklärt

Der ungarischen Ministerpräsident Graf Karolyi äußerte sich über die deutsch-ungarischen Beziehungen. Er erklärte, daß der jüngste Regierungswechsel in Deutschland nichts an dem guten Verhältnis geändert habe, das zwischen Deutschland und Ungarn bestehe. Ein unmittelbarer Beweis hierfür sei die Tatsache, daß die jetzige Reichsregierung sich die gleichen Gesichtspunkte der Wirtschaftsverhandlungen zu eigen gemacht habe, die unter der vorigen Reichsregierung begonnen hätten. Dann äußerte sich Graf Karolyi über die Frage des Standrechts in Ungarn, die teilweise in Ungarn und in anderen Ländern in völlig falscher Weise hingestellt worden sei. Man versuche den Anschein zu erwecken, so sagte der Ministerpräsident, als ob die ungarische Regierung vom standrechtlichen Verfahren aus politischen Gründen Gebrauch mache, um die Freiheit der politischen Meinungsäußerung zu unterdrücken. Ungarn habe vor nicht allzu langer Zeit die terroristische Herrschaft einer Minderheit erlebt. Diese Herrschaft sei durch grausamste Methoden aufrecht erhalten worden. Er werde alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel benutzen, um eine nochmalige Wiederholung dieses Minderheitsterrors zu verhindern.

Die französisch-amerikanischen Verhandlungen

Ein Zwischenfall

Paris, 5. August. In einem polemischen Artikel des **„Journal"** werden heute aufschlußreiche Mitteilungen über die französisch-amerikanischen Verhandlungen gemacht, die mit der Rückkehr des amerikanischen Botschafters Edge auf seinen Pariser Posten erneut eingesetzt haben. **Danach soll Amerika auf die Nachricht von dem französisch-belgischen Zollabkommen hin, das eine Zollherabsetzung von 2—4 Prozent vorsieht, gedroht haben, bei der Einfuhr französischer Waren nach Amerika eine Gesetzesbestimmung anzuwenden, die eine regelrechte Drosselung der französischen Einfuhr erlauben würde. Man habe nämlich darauf verwiesen, daß es dem Präsidenten der Vereinigten Staaten möglich ist, Waren solcher Nationen, die dem amerikanischen Handel Abbruch tun, mit Aufschlagzöllen von 50 Prozent zu belegen. Das Blatt schreibt: Wir hüten uns, die Angelegenheit tragisch zu nehmen. Man wird sie freundschaftlich beilegen und damit sogar eine Gelegenheit mehr haben, die französisch-amerikanische Zusammenarbeit zu feiern. Nichtsdestoweniger bleibt die Tatsache bestehen, daß so enge Freunde uns regelrecht mit Erdrosselung bedrohen, weil wir einem Nachbar, dem eine ganz besondere Sympathie entgegenzubringen wir alle Ursache haben, eine kleine Gunstbezeigung gewährt haben.**

Der Flaggenzwischenfall

A. **Warschau**, 5. August. (Eig. Telegr.)

Die polnische Presse sucht in der Flaggenfrage heute morgen die Lage dadurch zu retten, daß sie ohne Quellenangabe eine Meldung der Nachrichtenagentur „Preß" verbreitet, wonach der Garten der Wohnung des deutschen Geschäftsträgers, in welchem sich am vergangenen Sonntag der Uebergriff der polnischen Polizei gegen die Exterritorialitätsrechte des Geschäftsträgers ereignete, rechtlich gar nicht zu der Wohnung gehöre. Demgegenüber ist festzustellen, daß der Garten zu dieser Wohnung seit neun Jahren gehört, daß er allein durch die Wohnung des deutschen Geschäftsträgers zugänglich ist, daß er von ihm instandgehalten wird und daß die deutschen Geschäftsträger allein die Schlüssel zum Gartentor besessen haben. Daß wahrscheinlich der Pförtner des Hauses einen Nachschlüssel zum Gartentor hat anfertigen lassen, kann die Exterritorialitätsrechte des deutschen Geschäftsträgers nicht beeinträchtigen, sondern nur ein sehr fragwürdiges Licht auf die Methoden werfen.

Wieder 10 Todesurteile in Peru

Lima, 5. August. Das Kriegsgericht hat zehn Revolutionäre zum Tode und 15 zu Gefängnisstrafen verurteilt. Fünf der Verurteilten sind gestern hingerichtet worden.

Zentrum und Nationalsozialisten

Rosenbergs Meinung

Unter der Ueberschrift „Entscheidende Wochen" eröffnet Alfred Rosenberg im „Völkischen Beobachter" das Gespräch über die künftigen Koalitionsmöglichkeiten mit dem Zentrum im Reich. Zunächst erklärt er, daß die Nationalsozialisten nicht daran dächten, „irgendwo" teilzunehmen. Vielmehr würden sie sich entweder freihalten wie bisher oder die unbestrittene Führung übernehmen und es anderen überlassen, ob sie diese anerkennen wollen oder nicht.

Wenn man ganz theoretisch eine jetzt viel beredete Koalition mit dem Zentrum behandeln wolle, so stehe zunächst fest, daß die NSDAP. dreimal stärker sei als das Zentrum; das würde bedeuten, daß die Nationalsozialisten zum mindesten bei vier Ministerien drei zu stellen hätten, unter eindeutiger Führung unsererseits. Also alle politisch entscheidenden Ministerien bei entsprechender Regelung in Preußen. mie „Germania" möge erklären, ob sie gewillt sei, diese „Selbstverständlichkeit vorbehaltlos anzuerkennen, ohne die alles andere müßiges Geschwätz sei".

Um nicht den Anschein eines Angebots zu erwecken, wird dann in einem besonderen Absatz des Artikels gesagt, daß diese Betrachtungen rein hypothetischer Natur seien, da die Dynamik der Entwicklung nach anderer Richtung zu drängen scheine.

Es fehle auch jede bindende Aeußerung des Zentrums, die als Forderung nach restloser Austilgung des marxistischen Giftes zu deuten wäre. Solange das Zentrum dies nicht tue, stehe es nach wie vor „Schmiere bei Rot-Mord". Für den Fall, daß das Zentrum am Marxismus kleben bleibe, wird ihm gedroht, daß es „bis in unterste Grade hinein" als grundsätzlicher Staatsfeind ausgerufen und dementsprechend auch behandelt werde,

München, 5. August. Der gestrige Leitartikel des „Völkischen Beobachter" wird vom „Bayerischen Kurier" aufgegriffen, der ihn in einem längeren Aufsatz, betitelt „Nationalsozialistische Koalitionsfühler" beantwortet. Darin heißt es, Zentrum und Bayerische Volkspartei hätten keine Ursache, heute von Koalitionen zu sprechen. „Wir wollen nur feststellen," — so schreibt das Blatt — „daß offenbar der Nationalsozialismus ganz gern bereit wäre, sich mit Zentrum und Bayerischer Volkspartei zusammenzutun, wenn die Parteien so naiv wären, Herrn Hitler die Steigbügelhalter zu machen. Und feststellen wollen wir noch etwas anderes: Der Vorschlag Rosenbergs beweist klar und eindeutig, daß die Nationalsozialisten eine heillose Angst vor der sachlichen Arbeit haben. Die Arbeitsministerien nämlich, in denen wirklich für das Volk praktische Arbeit geleistet werden muß, die sollen die „Schwarzen" haben; mit den politischen Ministerien, welche über die staatlichen Machtmittel verfügen, wollen die Hitlerleute sich selber beglücken.

Schüsse und Steinwürfe in ostpreußischen Städten

Keine Verletzten

Königsberg, 5. August. In der vergangenen Nacht haben sich in mehreren Städten Ostpreußens Zwischenfälle ereignet, die sich im wesentlichen darauf beschränkten, daß Schaufensterscheiben und Scheiben privater Wohnungen durch Steinwürfe zertrümmert wurden.

In Lyck wurde eine große Schaufensterscheibe der Firma Simberg und Tikotzki durch einen Steinwurf und eine Fensterscheibe der Adler-Apotheke durch eine Spielhandgranate zerstört, die von der Polizei beschlagnahmt wurde. In Roessel wurden zwei Schaufensterscheiben des Geschäfts von Israeski und in Deutsch-Eylau ein Fenster der Ortskrankenkasse ebenfalls durch Steinwürfe zertrümmert.

Nach noch unverbürgten Nachrichten aus Loetzen sollen in der vergangenen Nacht auf das Reichsbankgebäude zwei Sprengkörper geworfen worden sein. Mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert. Nähere Einzelheiten über diesen Anschlag fehlen noch.

Wie aus Freystadt in Westpreußen gemeldet wird, ist dort in der letzten Nacht in das Zimmer eines Ortsgruppenleiters der N. S. D. A. P. ein großer Stein geworfen worden.

In allen Stellen gelang es den Tätern zu entkommen.

Allenstein, 5. August. Die ernsten Ruhestörungen, die sich hier in den letzten Tagen ereigneten, haben den Regierungspräsidenten veranlaßt, den Oberpräsidenten zu ersuchen, er möge die Beam-

ten der Landjägerschule Allenstein der städtischen Polizeiverwaltung zur Verfügung halten. Der Oberpräsident hat eine entsprechende Anordnung erlassen.

Die Vorfälle in Königsberg aufgeklärt

Königsberg, 5. August. **Der am 1. August beabsichtigte Anschlag gegen das Gewerkschaftshaus ist aufgeklärt worden. Die Akten gehen heute der Staatsanwaltschaft zu. Es sind acht Täter, die angehen, SA.-Leute vom 12. Turm zu sein; unter ihnen befindet sich auch der Turmführer.**

Auch die vollendeten und versuchten Brandstiftungen am 1. August in Königsberg-Kalthof haben ihre Aufklärung gefunden. Die Akten gehen ebenfalls der Staatsanwaltschaft zu. Festgenommen sind 13 Täter, die angeben, ebenfalls dem Turm 12 der SA. anzugehören.

In der vergangenen Nacht wurden mehrere Straßenviertel durch die Polizei planmäßig beobachtet. Hierbei erfolgte ein Ueberfall von etwa 40 Personen auf zwei Beamte in Zivil. Es wurden insgesamt fünf Personen festgenommen, die sämtlich im Besitz von Waffen waren.

Die Weltwirtschaftskonferenz
Vorbereitungen

Vertreter von Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Japan, Norwegen, den Vereinigten Staaten und Großbritannien werden demnächst in London zusammenkommen, um die Weltwirtschaftskonferenz in die Wege zu leiten. Der Vorbereitungsausschuß, in dem je ein Vertreter eines jeden dieser Länder sitzen wird, wird die Einladungen an die anderen Länder fertigstellen und das endgültige Datum der Konferenz festlegen.

Die Trauerfeierlichkeiten für den früheren Bundeskanzler Dr. Seipel

Wien, 5. August. Mit der ersten Einsegnung der sterblichen Hülle Dr. Seipels im Aufbahrungsraum des Militärkasinos begannen heute vormittag die offiziellen Trauerfeierlichkeiten für Oesterreichs großen Staatsmann. Die zweite Einsegnung erfolgte im Anschluß daran im Stefansdom, worauf eine Gedenkfeier an der Bahre Seipels vor dem Parlament stattfindet.

Gestern zogen gegen 100 000 Personen, darunter zahlreiche Abordnungen aus den Nachfolgestaaten, sowie viele Ausländer an dem offenen Sarge des toten Bundeskanzlers vorbei.

Besuch eines Generals

A. **Warschau,** 5. August. (Eig. Telegr.)

Der Chef des Generalstabs der Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika, General MacArthur, trifft am 7. September zu einem Besuch in Polen ein. Der General wird hier fünf Tage als Gast des polnischen Heeres weilen und an verschiedenen Manövern teilnehmen. Nach Abschluß seines Besuchs in Polen reist er nach Rumänien weiter.

Etwas Unerhörtes ...

rst. **Posen,** 5. August.

Es ist nicht auszudenken, was bei uns wieder geschehen ist. Die polnischen Blätter schäumen vor Empörung und stellen sich dabei ein Zeugnis aus, wie es sich niemand schöner ausstellen kann. Hören wir zu. Vorgestern, als alle braven polnischen Radiohörer andächtig dabei saßen, wie ihr altgewohntes Warschauer Radio Musik machte, brach eine Panik aus, denn es war ein Kammerkonzert angesagt, und plötzlich — man hatte sich so schön die Musik angehört — erklang doch aus dem Radio die Melodie „Deutschland, Deutschland über alles ..."

Wie von der Tsetsefliege gebissen, stürzten die beleidigten Ohren ans Telephon, um nachzufragen, ob denn die Warschauer Funkstunde verrückt geworden sei. Es begann ein Füßescharren und Murren im Volke, denn das ginge doch einfach nicht, und das wäre doch eine freche Provokation und was sonst noch so für schöne Worte fallen, wenn erst das große Murren losgeht.

Was war geschehen?

Man hatte Kammermusik gesendet, und zwar auf Schallplatten. Und darunter auch das berühmte Streichquartett von Josef Haydn in C-dur, op. 77. Man nennt dies Quartett auch das „Kaiserquartett", weil nämlich in dem Quartett die jetzt so bekannte Melodie des „Deutschlandliedes" vorkommt. Haydn hat das alte österreichische „Gott erhalte Franz, den Kaiser" in dem Quartett verwendet, und da es sich hier um eine der schönsten Hymnen handelt, wurde daraus, viel später erst, auch die Nationalhymne der Deutschen, das Deutschlandlied. Wenn man also das Haydnquartett in C-dur, op. 77, spielt, so muß man diese Melodie in Kauf nehmen — oder aber man soll das berühmte Kaiserquartett nicht spielen.

Der gute Papa Haydn wird im Himmel schön geschmunzelt haben über den Entrüstungssturm im ganzen Lande. Hoffentlich merken sich die Rundfunkveranstalter in Warschau nun, daß das Haydnsche Kaiserquartett eine sehr gefährliche Sache ist. Haydn hat noch viel mehr Lieder und Musiken geschrieben, die weniger anstößig in Polen wirken werden. Hätte er damals geahnt, was er mit seinem Kaiserquartett anrichten kann, so hätte er wahrscheinlich in das Quartett, um es für polnische Verhältnisse brauchbar zu machen, die „Rota" hineingearbeitet ...

Ein neuer Sender in Moskau

In der Nähe von Moskau wird die Montage eines neuen Rundfunksenders mit 500 KW beendet, der seiner Leistung nach alle bestehenden Sendestationen Westeuropas und Amerikas übertreffen wird. Die Eröffnung des neuen Rundfunksenders ist für Oktober d. J. in Aussicht genommen.

Erfolge der Italiener
Jaervinen unschlagbar — Deutsche Versager
Schwächung der 4mal-100 m-Stafette

Der Donnerstag-Sport auf der Olympia begann mit dem **Straßenrennen,** das nach hartnäckigem Kampfe mit einem Siege der italienischen Radler endete, die die beiden ersten Plätze und noch den vierten Platz belegen konnten. Es siegte Parvesi vor seinem Landsmann Olmo.

Einen weiteren Sieg vermochte Italien im

1500 Meter-Lauf

zu landen, indem der den Posenern wohlbekannte Beccali in neuer Olympiarekordzeit (3 : 51 gegenüber 3 : 53,2 des Finnen Larva) vor dem Engländer Cornes das Zielband durchriß. 3. Edwards (Kanada) vor dem Amerikaner Cunningham, dem Schweden Ny und dem Amerikaner Hallewell.

Während hier alle drei Finnen versagten, zeigten die finnischen Vertreter im

Speerwerfen

ihre große Ueberlegenheit. Es siegte der Favorit Jaervinen mit einem **Wurf von 72,71** Metern vor seinen Landsleuten Sippilae und Pentilae, denen es im Finale gelang, den Deutschen Weimann, der 68,18 Meter warf, auf den vierten Platz zu verweisen und damit der Bronzenen Medaille zu berauben.

Im

Dreisprung,

einer Domäne der Japaner, stellte Nambu mit 15,72 Metern einen neuen Olympia- und Weltrekord auf.

Großes Interesse erweckten die Vor- und Zwischenläufe über **400 Meter.** Die Sieger der einzelnen Vorläufe waren: Metzner (Deutschland) mit 50.4 Sek. vor dem Japaner Oki und dem Kanadier Wilson; Eastman (Amerika) in 49 Sek. vor Buechner (Deutschland) und Johanson (Schweden); Strandvall (Finnland) mit 49.8 vor Ball (Kanada) und Mosuda (Japan), Carr (Am.) in 48.8 vor Golding (Australien) und Stoneley (England); Rinner (Oesterreich) in 49.2 vor Rampling (England) und Walters (Südafrika); Gordon (Amerika) in 50.6 vor Lewis (Kanada) und Puglis (Brasilien).

In den Zwischenläufen siegten die Amerikaner auf der ganzen Linie. Eastman gewann mit 48.8 Sek. vor dem Oesterreicher Rinner und dem Finnen Strandvall; 4. Stoneley (England). Carr siegte in 48.4 vor Walters und Golding; 4. Wilson. Gordon gewann in 48.6 vor dem Engländer Rampling und dem Deutschen Buechner; 4. Ball (Kanada).

Dem am heutigen Freitag zum Austrag kommenden Endlauf wird mit großer Spannung entgegengesehen.

Das Finale im

80 Meter-Lauf für Damen

gewann die Amerikanerin Didrichson in neuer Olympia- und Weltrekordzeit (11.7 Sek.) um Brustbreite vor ihrer Landsmännin Hall. 3. Clarke (Südafrika), 4. Shaller (Amerika), 5. Wood (England), 6. Wilson (Kanada). Die Polin Schabińska fiel im Vorfinale mit 12.3 Sek. als Vierte ab.

Der

moderne Fünfkampf

brachte am gestrigen Donnerstag, nachdem sich am Mittwoch die Deutschen Naude und Miersch im Degenfechten glänzend in Front gezeigt hatten, das Pistolenschießen, in dem der Amerikaner Mayo mit 197 Punkten vor dem Schweden Oxenstjerna (194 Punkte) und dem Italiener Simonetti (191 Punkte) siegte.

Von den am Mittwoch ausgetragenen Konkurrenzen wäre vor allem der

Stabhochsprung

nachzutragen. Hier siegte der Amerikaner Miller nach heftigem Kampfe gegen den Japaner Nikida mit einer neuen Olympia-Bestleistung von 4.31½ Metern. Der Japaner sprang 4,30 Meter. 3. Jefferson (Amerika) 4.20 Meter; 4. Graber (Amerika) 4.15 Meter; 5. Mochizuki (Japan) 4 Meter; 6. Castro (Brasilien) 3.90 Meter. Im

50 Kilometer-Gehen

gewann der Italiener Frigerio in 3 Std. 39 : 54 Min. vor dem Letten Dahlin und dem Engländer Green. 4. Haehnel (Deutschland), 5. Rivolta (Italien), 6. Sievert (Deutschland).

Auch hier wieder kamen also die Deutschen gar an der Bronzenen Medaille vorbei. Ueberhaupt können sich die deutschen Leichtathleten lange nicht in der erwarteten Weise durchsetzen. Die Versager mehren sich. Nach den letzten Meldungen soll auch Frl. Helene Mayer, die Favoritin im Florettfechten, versagt haben. Eine weitere unangenehme Nachricht ist die Schwächung der so aussichtsreichen deutschen Stafette. Wie sich nämlich herausstellt, war das schlechte Abschneiden des Frankfurters Geerling auf eine Verletzung zurückzuführen. Der Süddeutsche zog sich in einem Zwischenlauf einen Muskelriß zu, worauf der Arzt seine Ueberführung ins Krankenhaus anordnete. Dadurch ist die 4 × 100 Meter-Staffel, deren Finale am Sonntag zum Austrag kommt, erheblich geschwächt. Reichstrainer Waitzer sah sich gezwungen, nach einem Ersatzmann Umschau zu halten, und entschied sich für den Aachener Hendrix. Er wird nun mit Körnig, Jonath und Borchmeyer laufen.

Das Programm des heutigen Freitags sieht außer dem Endlauf über 400 Meter noch u. a. vor: 5 Kilometer-Endlauf, Zehnkampf, moderner Fünfkampf, Segeln und Ringkämpfe.

Streik in Lemberg

A. **Warschau,** 5. August. (Eig. Telegr.)

In Lemberg ist gestern ein Streik der Arbeiter der städtischen Betriebe ausgebrochen. Der Straßenbahnverkehr ruhte in der ganzen Stadt. Die Gasanstalt, das Kraft- und Wasserwerk wurden durch eine von der Lemberger Garnison organisierte Technische Nothilfe in Besitz genommen.

Vor Schreck gestorben

Wie aus Kattowitz gemeldet wird, hat sich in der Kirche zu Osiek ein seltsamer Fall ereignet. Dort hatte der Kirchendiener eines Tages in der Kirche einen unbekannten Mann entdeckt, der sich in einer Wandnische versteckt hielt. Als die herbeigerufene Polizei die Kirche betrat, wurde der Unbekannte vor Angst ohnmächtig und starb nach Ablauf einer halben Stunde, ohne seinen Namen genannt zu haben. Er sagte nur, daß er aus Pleß stamme. Es wurden bei ihm Diebeswerkzeuge gefunden.

Die Arbeitslosen

Nach den letzten statistischen Angaben betrug die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Polen am 30. Juli 219 884 Personen, was im Vergleich zur Vorwoche eine Abnahme um 5269 bedeutet. Die Zahl der Arbeitslosen in Schlesien zeigt dagegen im Laufe der Woche eine Zunahme um 400 Personen und beträgt gegenwärtig 88 073.

Schwerer Autounfall
Drei Tote

Mannheim, 5. August. Das Lieferauto des Viktoriastifts in Finkenbach verunglückte heute früh auf der Fahrt nach Kreuznach, wobei ein Mann, eine Frau und ein Kind den Tod fanden. Fünf Personen mußten mit schweren Verletzungen in das Diakonissenhaus nach Kreuznach geschafft werden.

Feuer im Schiff
Die Ronald Southport

Southport, 5. August. Der deutsche Frachtdampfer „Ronald", bei dem gestern in der Nähe der Küste von Nordkarolina Feuer im Laderaum auskam, hat heute den Southporter Hafen angelaufen. Das Feuer war noch nicht gelöscht, als der Dampfer im Hafen eintraf.

Riesige Betrügereien einer französischen Transportfirma

Paris, 4. August. Einem Millionenbetrug sind die Behörden auf die Spur gekommen. Die großen französischen Eisenbahngesellschaften haben die Gepflogenheit, den konzessionierten Transportgesellschaften bei Warentransporten Tarifnachlässe, teilweise bis zu 25%, zu gewähren. Sie hat, wie „Matin" berichtet, eine Pariser Transportfirma ausgenutzt, um sich bedeutende Gewinne durch falsche Deklarationen und unrichtige Gewichtsangaben zu verschaffen. Die Betrügereien sollen mehrere Millionen Francs betragen.

Bolivien und Paraguay

Aus dem Wetterwinkel in Südamerika kommen wieder alarmierende Nachrichten. In dem Urwaldgebiet des Gran Chaco sind zwischen den Grenzposten, die Bolivien und Paraguay dort aufgestellt haben, wieder einmal die Gewehre losgegangen, einige Blockhäuser, die man dort Forts nennt, haben die Besitzer gewechselt, und es hat Tote und Verwundete gegeben. Der beiderseitigen Volksstimmung hat sich die entsprechende Erregung bemächtigt, und die beiderseitigen Regierungen haben die Mobilmachung ihrer Armeen angeordnet. Es ist somit alles wie im Jahre 1928 verlaufen, wo ebenfalls ein Krieg zwischen den beiden Staaten wegen desselben Gebiets drohte, und wie damals ist auch heute bereits die internationale Feuerwehr auf den Plan gerufen worden. Paraguay hat beim Völkerbund, dem beide Staaten angehören, Beschwerde gegen Bolivien erhoben; der Präsident des Völkerbundsrates hat die Streitenden aufgefordert, sich einstwielen aller weiteren feindseligen Handlungen zu enthalten, und die Nachbarstaaten Argentinien, Brasilien und Chile bereiten eine Note vor, worin sie ihre freundschaftliche Vermittlung anbieten. Nur von dem großen Bruder in Nordamerika hat man noch nichts vernommen, obwohl er dank seinem großen Portemonnaie, von dem beide Staaten abhängen, ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben wird. Man kann nur wünschen, daß es all diesen Kräften diesmal gelingt, gründlichere Arbeit zu machen als vor vier Jahren und den Streit um das Urwaldgebiet durch eine Verständigung zwischen Bolivien und Paraguay endgültig zu schlichten. Vor vier Jahren gelang es weder den drei großen Nachbarstaaten noch der panamerikanischen Union, noch dem Völkerbund, noch einem Kontrollausschuß der Vereinigten Staaten die Ursache des ewigen Streites auszuräumen. Der Kontrollausschuß konnte zwar durch eine Trennung der streitenden Truppen die Kämpfe beenden, aber der Völkerbundsausschuß, der eine gütliche Lösung des Konflikts herbeiführen sollte, ist bis heute mit seiner Arbeit noch nicht fertiggeworden. Auch der unter der Leitung Washingtons unternommene Versuch, einen Nichtangriffspakt zwischen den beiden Staaten zuwege zu bringen, mußte wieder aufgegeben werden. Was ist der Grund dieses ständigen Haders? Nicht der Besitz des Gran Chaco an sich, obwohl es sich um ein großes Gebiet von rund 250 000 Quadratkilometern handelt, denn dieses Gebiet ist bisher nur an wenigen Randstellen von überseeischen Einwanderern besiedelt worden und wird im übrigen von Indianern bewohnt, denen es ziemlich gleichgültig sein dürfte, ob sie zu Bolivien oder Paraguay gehören. Aber sowohl Bolivien wie Paraguay sind Binnenstaaten, nur mit dem Unterschied, daß Paraguay in dem großen Strom, der seinen Namen trägt, eine vorzügliche Schiffahrtsstraße zum Atlantischen Ozean besitzt, während Bolivien, seitdem es durch den Ausgang des Tocna-Arica-Streites vom Stillen Ozean abgeschnitten wurde, keinerlei Zugang zum Meer hat, da das obere Stromgebiet des Paraguayflusses, das mit zu seinem Gebiet gehört, für die Schiffahrt unzureichend ist. Es strebt daher nach den Häfen, die am Mittellauf des Paraguayflusses liegen, und bedarf dazu des Besitzes des Gran Chaco, der von der heutigen bolivischen Grenze bis an den Paraguayfluß reicht. Wenn Paraguay bewogen werden könnte, seinem Nachbar einen Zugang zum Mittellauf des Flusses einzuräumen, so würde nicht nur die Quelle des Streites verstopft, sondern wahrscheinlich auch eine stärkere Besiedlung des Gran Chaco ermöglicht werden, von der wieder Paraguay Vorteil ziehen würde. Eine Verständigung läge also durchaus im Bereich der Möglichkeit. Eine genaue Festlegung der heutigen Grenzen aber würde wenig nützen, da sie bei dem unbesiedelten Charakter des Landes doch nur auf dem Papier stünde und von den feindlich gesinnten Militärpersonen immer wieder durch kriegerische Handlungen verletzt würde.

Neues in Kürze

Der bekannte französische pazifistische Schriftsteller Victor Margueritte sollte vor kurzem bei der Einweihung eines Denkmals für seinen Vater, den General Margueritte eine Gedenkrede halten. Im letzten Augenblick untersagte aber der Präfekt dem Schriftsteller das Auftreten mit der Begründung, er könne nicht zulassen, daß ein Antimilitarist eine Gedenkrede halte.

*

Während ein Dampfer im Hafen von Palermo Waren verschiffte, fielen den Zollbeamten drei große Kisten auf, die angeblich Käse enthielten. Bei der Oeffnung der Kisten entdeckte man vier junge Leute, die als „blinde Passagiere" die Fahrt über den Ozean mitmachen wollten. Alle vier sind natürlich sofort festgenommen worden.

*

Ein See, der sich fortwährend verändert, ist der Capena-See nördlich von Rom. Der Seespiegel war in den letzten Jahren mehrfach Veränderungen unterworfen. Vor wenigen Tagen hat sich nun der See nach Osten hin um etwa 600 Meter in der Oberfläche ausgedehnt, während sich das Wasser auf der nördlichen Seite zurückzog.

*

In Belgien werden Todesurteile nur pro forma vollstreckt. In Brüssel wurde jetzt auf einem öffentlichen Platz wieder einmal ein schriftliches Todesurteil an einen Pfahl geheftet und vier Stunden lang von Polizisten mit gezogenem Säbel bewacht. Nach Ablauf einer Frist gilt das Urteil als vollstreckt, während der Verurteilte im Zuchthaus lebenslänglich weiter festgehalten wird.

*

Reste eines altrömischen Theaters wurden in Nähe von Aquila, am Orte des antiken Amiternum aufgefunden. Das Theater soll jetzt freigelegt werden, wobei man noch wertvolle Funde zu machen hofft.

Protest

Berlin, 4. August. Die Reichstagsabgeordneten Hölzermann und Lemmer haben, dem „Börsenkurier" zufolge, dem Reichsinnenminister Freiherrn von Gayl bei einer Unterredung über die Ausschreitungen gegen Republikaner Material vorgelegt. Sie weisen darauf hin, daß das Reichsbanner seit der Aufhebung des S. A.-Verbots 15 Tote und 104 Schwerverletzte zu beklagen habe und forderten schärfste Maßnahmen gegen die wachsende Zahl der Terror-Aktionen.

Portofreie Versendung des Amtlichen Leipziger Meßadreßbuchs

Das Amtliche Leipziger Meßadreßbuch, das von der Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H., Leipzig C 1, Liebigstraße 6, herausgegeben wird, erscheint für die vom 28. August bis 1. September stattfindende Leipziger Herbstmesse wiederum in zwei Bänden, von denen der erste alle Aussteller der Mustermesse, der zweite diejenigen der Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf umfaßt. Interessenten, die Wert darauf legen, sich schon vor Messebeginn über die ausstellenden Firmen zu unterichten, werden die gewünschten Bände porto- und spesenfrei übersandt, sofern die Auslieferungsgebühr, die für jeden Einzelband 1 RM. beträgt, auf das Postscheckkonto der Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H., Leipzig 66 750, einbezahlt wird.

Die NSDAP. über Rundfunkfragen

München, 4. August. Ein seit heute herausgegebener „Kulturpolitischer Dienst" der nationalsozialistischen Parteikorrespondenz bringt an erster Stelle einen Aufsatz über Rundfunkprobleme, in dem es heißt, die Nationalsozialisten forderten eine Neubesetzung der Kulturbeiräte und der politischen Ueberwachungsausschüsse, um hier zuerst die Grundlage einer Neugestaltung des Sendeprogramms zu schaffen.

Kleine Meldungen

New York, 5. August. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiterverbandes schätzt die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten bis Ende Juni d. Js. auf 11 223 000.

*

Bremen, 5. August. Direktor Ernst Glässel ist von seinem Amt als Vorstandsmitglied des Norddeutschen Lloyd zurückgetreten und der bisherige stellvertretende Direktor Anton Brötje zum Leiter der Frachtabteilung ernannt worden.

*

Buenos Aires, 5. August. Einem amtlichen bolivianischen Communiqué zufolge hat im Bilcomayo-Abschnitt in der Gegend des Gran Chaco ein starkes Artilleriebombardement eingesetzt.

*

Berlin, 5. August. Die Vorsitzenden der sozialdemokratischen Partei, Otto Wels und Hans Vogl, haben, dem „Vorwärts" zufolge, bei Dr. Bracht scharfe Beschwerden über den nationalsozialistischen Terror erhoben. Der stellvertretende Reichskommissar bekannte, daß er die Gefahr sehe, er sei bemüht, ihrer Herr zu werden.

*

Braunschweig, 5. August. In einer Mitgliederversammlung der Deutschnationalen Volkspartei teilte der Vorsitzende, Dr. Langebartel, mit, daß die Errichtung einer Hilfspolizei im Lande Braunschweig bevorstehe. Die Deutschnationale Volkspartei habe dem Minister Klages ihre Zustimmung gegeben unter der Bedingung, daß eine Hilfspolizei nicht mehr von der S.A., sondern aus dem Stahlhelm gestellt werde.

Posener Tageblatt

Aus Stadt und Land

Nr. 178
Sonnabend, den 6. August 1938

Das alte und das neue Gebot

Wir sprechen von dem alten und dem neuen Bund, dem alten und dem neuen Testament. Man will gern zwischen beiden einen unversöhnlichen Gegensatz bringen, man meint, im Namen des neuen Testaments das alte ablehnen zu sollen; von den einen wird es leidenschaftlich bekämpft, von den andern wenigstens als nebensächlich beiseite geschoben. Gewiß, da sind Gegensätze wie Tag und Nacht, aber der Tag wird aus der Nacht geboren. Das neue Testament ist Erfüllung des alten. Und gewiß, der Herr hat sein Verständnis des Gesetzes dem der Alten mit einem entschiedenen: „Ich aber sage euch" gegenübergestellt, und doch hat er sich gegen den Vorwurf gewehrt, als hätte er Gesetz und Propheten aufheben wollen. Darum kann Johannes sagen, daß er kein neues Gebot schreibe, und doch bezeichnet er das alte Gebot zugleich als ein neues, denn er sagt: „Die Finsternis vergehet, und das wahre Licht scheinet jetzt" (1. Joh. 2, 7—8). Das ist also das Neue an der Verkündigung des neuen Bundes, an der in Christo erschienenen Offenbarung des göttlichen Willens: Nicht neue Forderungen Gottes, die nicht uralt wären, denn Gott kann sich nicht widersprechen. Gottes Wille ist und bleibt immer und überall derselbe gute und gnädige Wille. Aber dieser Wille Gottes ist in ein neues Licht getreten, seit die Gnadensonne Christus über der Welt aufgegangen ist. Galt das Gesetz des alten Bundes für verbindlich, weil Gott es gegeben hat und weil er den Uebertreter straft und den Täter des Wortes segnet, im neuen Bunde ist das Motiv des Gehorsams ein neues. Das Licht scheinet jetzt! Uns hat besucht der Aufgang aus der Höhe! Das verpflichtet zum Dank, das gibt zugleich Inhalt des Gebotes und Kraft zu seiner Erfüllung. Das Licht scheinet jetzt. Es leuchtet wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Nun sind wir Kinder des neuen Bundes wohl unter denselben Gotteswillen seiner alten Gebote gestellt, aber in Christo neue Menschen, die im Lichte wandeln. Neu ist das Gebot darum, weil es nun gilt, es um Christi willen und in Christo zu erfüllen.

D. Blau-Posen.

Posener Kalender

Freitag, den 5. August

Sonnenaufgang 4.19, Sonnenuntergang 19.38; Mondaufgang 8.00, Monduntergang 20.44.

Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 14 Grad Cels. Westwinde. Barometer 753. Heiter.

Gestern: Höchste Temperatur + 22, niedrigste + 13 Grad Cels.

Wasserstand der Warthe am 5. August + 0,02 Meter, gegen + 0,04 Meter am Vortage.

Wettervoraussage für Sonnabend, den 6. August

Teils heiter, teils wolkig; nach kühler Nacht am Tage etwas wärmer; keine Niederschläge von Bedeutung.

Wohin gehen wir heute?

Teatr Polski:
Freitag: „Das Genie und die Köchin".

Teatr Nowy:
Freitag: „Die Hotelratte".

Sommerbühne in Solatsch:
Sonnabend: „Sklamierzanki".

Kinos:
Apollo: „Die Wiedergeburt". (5, 7, 9 Uhr.)
Colosseum: „Stürme", „Der blaue Vogel". (5, 7, 9 Uhr.)
Metropolis: „Die Andere". (½7, ½9 Uhr.)
Słońce: „Die Königin der Unterwelt". (5, 7, 9.)
Wilsona: „Die Versuchung. Greta Garbo und Nils Asther. (5, 7, 9 Uhr.)

Der „Deutsche Naturwissenschaftliche Verein" unternimmt Sonntag, 7. d. M., einen Ausflug zum Demanschewoer See. Abfahrt nach Ludwikowo (Pavillon) 8.20 Uhr. Rückfahrt nach Vereinbarung. Wegstrecke 10 Kilometer. Mitglieder freie Fahrt. Gäste willkommen!

Kleine Posener Chronik

Die Deutsche Bücherei bittet uns mitzuteilen, daß sie von Montag, 8. August, an wieder geöffnet ist. Ausleihzeiten täglich von 12—13 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 17—19 Uhr. Mit dem Tage der Eröffnung wird der Oeffentlichkeit ein neuer Katalog der Schönen Literatur übergeben, der zum Preise von 2 zł in der Bücherei erhältlich ist. Auf Wunsch wird der Katalog auch zum Preise von 2 zł 30 gr nach auswärts versandt.

X **Eine Vollversammlung der Elektromonteursektion** bei der Vereinigung der Handwerksangestellten findet Sonnabend, 6. August, um 7 Uhr abends im Kaffeehaus „Pawilon" in der ul. Podgórna statt.



X **Der polnische Verband der Mieter und Untermieter,** Stary Rynek 95/96, gibt bekannt, daß in seinem Sekretariat weiter bis zum 18. August Unterschriften gesammelt werden für die Denkschrift, in der die Senkung der Mieten verlangt wird. Eintragungen können von 9—1 Uhr mittags und von 3—6 Uhr nachmittags vorgenommen werden.

X **Straßensperrung.** Wegen Kanalisationsarbeiten in der ul. Zawady wird diese von der Bahnstrecke bis einschließlich der ul. Chlebowa vom 3. d. Mts. auf 20 Tage für den Wagenverkehr gesperrt. — Auch die ul. Raczyńska ist wegen Ausführung von Asphaltarbeiten gesperrt.

X **Festnahme von Einbrechern und Hehlern.** Wie wir vor einigen Tagen berichteten, wurde in die Wohnung des Vizestarosten Dr. Hubert ein Einbruch verübt, wobei verschiedene Gegenstände im Werte von 7000 Złoty den Dieben in die Hände fielen. Als Täter wurden das Dienstmädchen von Dr. Hubert, Marie Szewczyk, und deren bereits vielfach vorbestrafter Geliebter Czeslaus Siąkowski (Schützenstr. 13) ermittelt und festgenommen. Als Hehler wurden der Restaurateur Alexander Szymaniak und dessen Ehefrau Rosalie (Schützenstr. 26) ermittelt und ebenfalls arretiert. Die Diebesbeute wurde im Keller des Restaurateurs vergraben vorgefunden.

X **Verkehrsunfälle.** Auf dem Wege von Glowno nach Czerwonak wurde der Arbeiter Thomas Jankowski (Warschauer Str. 113) von dem Auto PZ 48 649 angefahren und derart zur Seite geschleudert, daß er einen Hüftenbruch erlitt. Der Verletzte wurde in das Städt. Krankenhaus gebracht. — In der ul. Górna Wilda, Ecke Wierbięcice, wurde der Motorradfahrer Georg Gerhard vom Auto PZ 44 201 überfahren, jedoch nicht verletzt. Das Motorrad wurde indessen stark beschädigt.

675jähriges Jubiläum der Fleischerinnung

X **Posen,** 5. August. Die hiesige Fleischerinnung feiert am 7. d. Mts. ihr 675jähriges Jubiläum. Dieser so seltenen Feier schließen sich zwei weitere an, nämlich das 710jährige Jubiläum der Vereinigung sämtlicher Fleischerinnungen in eine Hauptorganisation und die anschließende Weihe einer neuen Fahne.

Um 8 Uhr morgens versammeln sich die Mitglieder und Freunde der Innung im Schlachthofrestaurant, von wo aus sich der Zug geschlossen zum Gottesdienst begibt. Nach der Rückkehr findet eine Akademie statt, die vom Innungsmeister St. Górski eröffnet wird. Das Referat über das 675jährige Bestehen der Innung wird von Herrn Olszewski vorgetragen werden. Hierauf findet die Verleihung von Ehrendiplomen an einzelne Mitglieder statt. Ein gemeinsames Festessen schließt die Feier.

Wochenmarktbericht

Im Gegensatz zum vorigen Markttage hatte der heutige Wochenmarkt am Sapiehaplatz bei günstigem Wetter einen lebhaften Verkehr aufzuweisen. Auch die Nachfrage entsprach den Wünschen der Händler und sicherte letzteren einen recht guten Umsatz. Die Verkaufsstände zeigen in diesem Spätsommer ein überaus großes Angebot zu selten niedrigen Preisen. Letztere betrugen auf dem Gemüsemarkt für 1 Pfund Tomaten 30—45, Schnittbohnen 15, Wachs- und Saubohnen 15—20, Spinat 15—20, Kartoffeln 3, Pfifferlinge 30—40, ein Kopf Blumenkohl verschiedener Größe 20—60, Salat 10, zwei Köpfe 15, Rotkohl 30—40, Wirsingkohl 15—20, Weißkohl 10—15, Sellerie 15—20, ein Bund Kohlrabi 10, Mohrrüben 5—10, Radieschen 10—15, Zwiebeln 10, zwei Bund 15, rote Rüben 10, Gurken, in Mengen angeboten, kosteten pro Stück 3, eine Mandel 20—25, Zitronen 20 Gr. Für ein Pfund Stachelbeeren verlangte man 30—50, für Johannisbeeren 25—30, Pflaumen 35—40, Reineclauden 60, Sauerkirschen 8—20, Preißelbeeren 35—45, Birnen 30—50, Aepfel 25—60, Rhabarber 10 Gr. Der Geflügelmarkt lieferte Hühner zum Preise von 1—2,50, Enten 2,80—3,50, Gänse 4—6, Tauben das Paar 1,40—1,60. — Die Preise für Tafelbutter betrugen pro Pfund 1,60—1,70, Landbutter 1,50—1,60, Weißkäse 40—60, Milch das Liter 20 Gr., Sahne 1,60, für eine Mandel Eier verlangte man 1,10—1,20 Złoty. — Der Fleischmarkt zeigte das gewohnte Bild; trotz des guten und reichlichen Angebots war die Nachfrage nur als mäßig zu bezeichnen. Die Preise waren nachstehende: Schweinefleisch pro Pfund 70—1,00, Kalbfleisch 80—1,20, Rindfleisch 90—1,20, Hammelfleisch 1,30, Räucherspeck 1,20, roher Speck 90—1,00, Schmalz 1,30, Kalbsleber 1,60, Schweinsleber 1,20. — Die Fischstände zeigten eine größere Auswahl an lebender und toter Ware. Man zahlte für Hechte pro Pfund 1,20—1,50, für Schleie 1,10—1,40, Karauschen 1,20, Barsche 1 bis 1,20, Aale 1,30—1,70, Weißfische 80—1,00, Krebse die Mandel 1,50—2,50. — Der Blumenmarkt zeichnete sich durch ein großes Angebot farbenprächtiger Dahlien, Gladiolen und Astern aus und erfreute sich regen Zuspruchs.

22.-Inf. Regt. gegen Warta

Am Sonntag, dem 7. August, wird um 5.30 Uhr nachm. auf dem Warta-Platz ein Ligaspiel zwischen der Mannschaft des 22. Inf.-Regts. aus Siedlce, die sich hauptsächlich aus Posener Spielern zusammensetzt, und „Warta" ausgetragen. Die Wartaner haben die 3:2-Niederlage der ersten Runde wieder gutzumachen, was ihnen auf eigenem Platze nicht allzu schwer fallen dürfte. Immerhin scheint der Gegner in guter Form zu sein, wenn es ihm letztens gelang, „Garbarnia" zu schlagen. Es ist ein spannender Kampf zu erwarten.

Erneute Unwetter

Großer Schaden in Gärten und auf Feldern — Sturm entwurzelt starke Bäume

y. **Wongrowitz,** 4. August. **Ueber unseren Kreis zog am Montag ein heftiges Gewitter, welches ganz erheblichen Schaden angerichtet hat. Der wolkenbruchartige Regen war stellenweise von derart heftigem Sturm begleitet, daß volle Wagen mit Getreide umgeworfen, starke alte Bäume entwurzelt und unter den Obstbeständen außerordentlicher Schaden angerichtet wurde. Viele Getreidehaufen auf den Feldern brannten infolge Blitzschlag nieder. In Juncewo verbrannte ein großer Roggenschober. In Międzylesin wurde die mit Getreide gefüllte Scheune der Besitzerfrau Bischoff ein Raub der Flammen, desgleichen verschiedene Maschinen.**

y. **Znin,** 4. August. **Ueber die Ortschaften unseres Kreises zog am 2. d. Mts. ein heftiges Gewitter, welches von viel Regen begleitet war und in den Gärten sowie auch auf den Feldern riesigen Schaden angerichtet hat. Starke Bäume wurden entwurzelt und große Obstmengen vernichtet. In Siemienowo traf ein Blitzstrahl den erst vor einigen Tagen fertiggestellten Roggenschober des Besitzers Grocholski und vernichtete ihn restlos.**

z. **Inowrocław,** 4. August. Bei dem am Montag niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in Lulkowo, Kr. Mogilno, in das Haus der Landwirtsfrau Balbina Tomaszewska ein und vernichtete dasselbe vollständig. Auch die Scheune, der Viehstall, das bereits eingebrachte Getreide und das gesamte Mobiliar wurden ein Raub der Flammen. Ein zweiter Blitz fuhr im Dorfe Kwieciszewo in das Haus eines Franciszek Gabryszak, wo das Dach und ein Teil der Möbel durch das Feuer beschädigt wurden.

Wieder eine unsaubere Affäre in Posen

Ein Schuldiener verhaftet

X **Posen,** 5. August. Seit längerer Zeit liefen bei der hiesigen Staatsanwaltschaft Anzeigen ein, daß der 42jährige Schuldiener Augustin Czajkowski, der an der 12. Volks-Mädchenschule in der ul. Przemysłowa angestellt war, sich an den Kindern verging. Schließlich wurde durch eine der Mütter im 3. Polizeirevier eine genaue Aussage gemacht, die durch die Untersuchung des Schularztes bestätigt wurde. Auf Grund der sofort angestellten Ermittlungen wurde Czajkowski verhaftet.

In dieser Angelegenheit wurden einige 13- bis 15jährige Schulmädchen vernommen, aus deren Aussagen zu entnehmen ist, daß der Schuldiener seit einigen Jahren sich an den Kindern verging. Durch die Schamhaftigkeit der jungen Mädchen blieb diese unsaubere Sache bisher ein Geheimnis, bis schließlich ein 15jähriges Mädchen sich Mutter fühlte und der Verdacht der Vaterschaft auf einen Friseurlehrling gelenkt wurde. Ins Kreuzverhör genommen, gab das junge Mädchen dann das intime Verhältnis mit dem 42jährigen Schuldiener zu. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Kohlendieb vor dem Standgericht

+ **Kempen,** 4. August. Vor dem Ostrowoer Standgericht hatte sich am 3. d. Mts. der Arbeiter Jakob Stempniak wegen Mordes zu verantworten. In den frühesten Morgenstunden des 6. Juli, gegen ½3 Uhr, begab sich der Erwerbslose Stempniak mit Stawierek auf den hiesigen Personenbahnhof, um dort von einem haltenden Güterzuge Kohlen zu stehlen. Bei dem Diebstahl wurden beide in der Nähe der Güterexpedition von dem Bahnhofswächter Otremba gestellt. Auf diesen schlugen die Diebe mit größeren Kohlenstücken ein. Otremba hatte nur einen Stock und wehrte sich. Bei diesem Handgemenge zog Stempniak eine Pistole hervor und traf O. in die rechte Lungenseite. Die Bleikugel blieb stecken und mußte durch Operation entfernt werden. Otremba starb nach 6 Tagen infolge der erlittenen Verwundung. Der Angeklagte ist bereits vorbestraft und als notorischer Spitzbube bekannt. Bei der Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter bekannte er sich zur Schuld und gibt an, die Tat in der Notwehr ausgeführt zu haben und infolge der langandauernden Arbeitslosigkeit auf Kohlendiebstähle angewiesen zu sein. Im Interesse der Allgemeinheit und Sicherung des Staatseigentums fordert der Staatsanwalt die härtesten Strafen.

Der Verteidiger führt aus, daß der Angeklagte infolge Not zum Diebstahl gezwungen war, infolge eines Handgemenges der Schuß sich entladen hätte und bittet den Gerichtshof um mildernde Umstände und Verweisung an das Ostrowoer Bezirksgericht. Nach längerer Beratung faßte der Gerichtshof den Beschluß, das Verfahren dem Bezirksgericht zu überweisen und von dem Standgerichtsverfahren abzusehen.

Die Temperaturen im August

Obgleich die Hundstage meistens in den August fallen, nimmt die Wärme auf der nördlichen Erdhälfte im August schon wieder etwas ab. Nur einzelne Gegenden mit Temperaturen, die gegen den Juli gleich bleiben oder die sogar gegen den Vormonat noch ansteigen, machen eine Ausnahme. So hat Genua mit 24,1 Grad die gleiche Temperatur wie im Juli, ebenso Bordeaux mit 20,1 Grad. In Oporto sinkt die Durchschnittswärme vom Juli bis zum August nur von 20,8 Grad auf 20,6 Grad, in Madrid von 24,7 auf 24,2, in Rom von 24,5 auf 24,1, in Neapel von 24,2 auf 24,0, in Tiflis von 24,5 auf 24,3 Grad. Dagegen steigt die Temperatur im Durchschnitt noch von 23,5 auf 23,6 Grad in Konstantinopel, von 24,6 auf 25,6 in Valencia, von 21,2 auf 21,6 in Lassabon, von 21,3 auf 22,0 in Delgado auf den Azoren, von 21,4 auf 22,3 in Funchal, von 24,6 auf 25,4 in Tokio, von 25,6 auf 26,7 in Nagasaki, von 27,0 auf 27,2 in Manila, von 25,9 auf 26,1 in Batavia, von 23,0 auf 23,3 in Jerusalem, von 24,6 auf 24,9 in Palermo und von 24,7 auf 25,1 Grad auf Malta. Die Durchschnittswärme des August macht aus 10,8 Grad (11,8 im Juli) in Hammerfest, 15,7 (17,0) in Oslo, 16,1 (17,7) in Leningrad, 15,9 (16,6) in Kopenhagen, 14,2 (14,6) in Edinburg, 16,7 (17,3) in London, 18,0 (18,6) in Paris, 20,3 (21,2) in Lyon, 22,9 (23,2) in Nizza, 16,6 (17,7) in Hamburg, 18,0 (19,9) in Berlin, 16,7 (17,2) in Königsberg, 18,3 (19,2) in Frankfurt a. M., 18,4 (19,0) in Prag, 18,9 (19,6) in Wien, 20,4 (21,3) in Budapest, 22,3 (22,8) in Bukarest, 26,9 (27,3) in Athen, 17,3 (18,4) in Zürich, 22,8 (23,9) Grad in Mailand. In nordamerikanischen Städten sinkt die Durchschnittstemperatur vom Juli zum August in Montreal von 20,5 auf 19,3 in Winnepeg von 18,9 auf 17,6, in Chicago von 22,2 auf 21,6, in Neuyork von 23,1 auf 22,3, in St. Louis von 26,0 auf 24,9, in Boston von 21,8 auf 20,6, in Charleston von 27,7 auf 26,9, in Washinhton von 24,9 auf 23,7 in New Orleans von 27,9 auf 27,5 Grad. Auf der südlichen Erdhälfte steigt die Durchschnittstemperatur vom Juli zum August in Adelaide von 10,9 auf 12,1 in Sidney von 10,6 auf 12,7, in Brisbane von 14,0 auf 15,4, in Durban von 17,8 auf 18,5, in Kimberley von 9,3 auf 12,2 und in Kapstadt von 12,2 auf 12,9 Grad.

Reifende Kastanien

Wie rasch immer Frühling und Sommer vergehen, läßt sich jedes Jahr sehr gut an den Roßkastanien erkennen Im Mai steckt die Roßkastanie ihre Blüten wie Kerzen hinaus; dann vergeht die Blüte langsam, aus deren Weiß wird ein schmutziges Grau, dafür aber setzen die Blüten gleich Früchte an. Zunächst sind diese ganz winzig, bald aber werden sie größer und hängen wie kleine grüne Aepfel zwischen den großen, gespreizten, dunkelgrünen Blättern. Jetzt aber gehen die Früchte der Roßkastanie der Reife entgegen. Die äußeren Schalen verfärben sich, werden fleckig,

graubräunlich, bis dann schließlich die Schale platzt. Innen aber sind die schönen, wie mit einer braunen Glanzfarbe überzogenen Kastanien herangewachsen. Das ist die Zeit, da die Jungen auf das Einbringen der Kastanien ausgehen. Die Früchte, die an den unteren Zweigen sitzen, werden mit Steinen und Holzknütteln heruntergeworfen; die aber, die weiter oben bis zur Spitze sitzen, sind so leicht nicht zu erlangen. Hier muß ein Junge hinaufklettern, um die Kastanien herunterzuholen. Kastanieneinholen gehört bei den Jungen vieler Gegenden zu einer Art Sport, in dem man sich im Herbst unbedingt betätigen muß, auch wenn man nachher nicht recht weiß, was man mit den Kastanien anfangen soll. Ein frühes Reifen der Kastanien wird übrigens als ein Zeichen angesehen, daß der Winter mild wird, wogegen das späte Reifen der Kastanien auf das Kommen jenes strengen Winters hinweisen soll.

Gefaßter Mädchenmörder

Mißglückte Flucht des Täters

X **Schmiegel,** 5. August. Wie wir bereits kurz berichteten, wurde in einer Torfgrube die Leiche der 27jährigen Marie Adamska aus Alt-Boyen, Kr. Kosten, vorgefunden. Im Laufe der Ermittlungen wurde als Täter Oskar Spränger aus Alt-Boyen festgenommen. Allem Anschein nach liegt Lustmord vor.

Der Mörder ist 22 Jahre alt und von Beruf Schuhmachergeselle. Er stammt aus Zduńska Wola. Trotzdem Spränger eine Braut in Alt-Boyen hat, soll er mit der Adamska heimlich verkehrt haben. Dieser Verkehr blieb nicht ohne Folgen, da die durch den Arzt Dr. Zenkteller aus Schmiegel geführte Sektion ergab, daß die Ermordete in anderen Umständen war. Der Mörder erwürgte sein Opfer derart raffiniert, daß keinerlei Würgmerkmale zurückblieben. Bei der ersten Vernehmung gab Spräger zu, mit der Adamska in der Nacht an den Torfgruben gewesen zu sein. Sie wollte sich in selbstmörderischer Absicht in eine Vertiefung werfen. Er wollte sie retten, aber, trotzdem er sie am Rock erfaßte, war jede Rettung vergebens. Diese Aussage erscheint unglaubwürdig, da die Torfgrube nur ½ Meter tief ist und bei gutem Willen jede Rettung gelungen wäre.

Der Mörder wurde gefesselt in das Polizeigefängnis gebracht, von wo er ausbrach und die Flucht ergriff. Die sofort aufgenommene Verfolgung mittelst eines Autos war von Erfolg gekrönt, da nach einigen abgegebenen Schüssen der eingeholte Mörder zusammenbrach. Bei näherer Betrachtung wurde festgestellt, daß der Flüchtling den Verletzten nur markieren wollte; er war nämlich nicht getroffen worden. Er wurde wieder in die Arrestzelle eingeliefert.

Bromberg

Fleischerstreik. Infolge Differenzen, die zwischen dem hiesigen Magistrat und den ortsansässigen Fleischern wegen Erhöhung der Schlachtgebühren entstanden waren, haben die Fleischer jetzt beschlossen, die Inanspruchnahme des städtischen Schlachthauses einzustellen.

Gnesen

in. Ueberfall auf die Propstei in Libau. In der Nacht drückten drei maskierte Banditen die Fensterscheibe in der Küche der Propstei zu Libau ein und wollten von der Küche aus in das Schlafzimmer des Propstes Prof. Tad. Zieliński eindringen. Aber der Wolfshund weckte durch sein Gebell den Geistlichen, der die Eindringlinge durch Revolverschüsse vertrieb. Es gelang ihnen auch, in der Dunkelheit zu entkommen.

in. Kinder als Brandstifter. In Witkowo-Land spielten die Kinder des Landwirts Tyczka am Sonntag während der Messe hinter der Scheune des Tyczka mit Streichhölzern. Die Folge war eine Feuersbrunst, der die mit der diesjährigen Ernte gefüllte Scheune sowie alle Ställe zum Opfer fielen.

in. Blitzschlag verursacht Feuersbrunst. In Lulkowo schlug am Montag der Blitz in das Anwesen der Balbina Tomaszewska ein. Es entstand ein Schadenfeuer, dem sämtliche Gebäude zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt an 30.000 Zloty.

in. Gefährlicher Fahrradmarder endlich gefaßt. Am Dienstag 6 Uhr nachmittags gelang es der Polizei, endlich einen notorischen Fahrraddieb zu fassen in der Person eines Florjan Mroczyński, wohnhaft Niecala 1. Ein gewisser Nitka stellte sein Rad in den Flur des Postamtes auf der Chrobrego. Mroczyński holte es heraus und konnte gerade noch erwischt werden, als er sich aufs Rad schwingen wollte, um mit seiner Beute zu verschwinden. Auf dem Polizeikommissariat gab er auch den Diebstahl von fünf anderen Rädern zu.

Inowroclaw

z. Tödlich verunglückt. Vor kurzem ereignete sich in Padniewku, Kr. Mogilno, ein Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Die 15jährige Tochter des Schulleiters Kiper aus Mianowice Elina stürzte beim Pflücken von Kirschen vom Baume herab und schlug mit solcher Gewalt auf, daß sie sich schwere innere Verletzungen zuzog. Man schaffte die Verunglückte in das Krankenhaus, wo sie am zweiten Tage nach der Operation starb.

Jarotschin

fk. Neue Badegelegenheiten. Um der Jarotschiner Bevölkerung neue Bademöglichkeiten zu schaffen, wird jetzt an jedem Sonn- und Feiertag, sobald genügend Anmeldungen vorliegen, ein Autobus nach den Warthefreibädern in Dębno und Neustadt verkehren. Der Autobus soll an diesen Tagen Jarotschin um 10 Uhr vormittags verlassen. Anmeldungen und Fahrkartenbestellungen können an der Autobushaltestelle bei dem Autobus der Frau S. Skowrońska und in deren Wohnung, ul. Targowa 6, abgegeben werden.

fk. Vom Gericht. Der seit Jahren bei dem hiesigen Burggericht amtierende Richter Zigbek hat seine Stellung aufgegeben und sich als Rechtsanwalt in Gnesen niedergelassen.

fk. Der erste Ernteunfall in hiesiger Gegend ereignete sich in diesem Jahre am 1. d. M. in Lubina, wo um 7 Uhr abends der beim Getreideabladen beschäftigte Simon Andrzejewski so unglücklich vom Wagen fiel, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

fk. Fischdiebe. In Bachorzew ist die Polizei gegenwärtig bemüht, den zahlreichen Fischdiebstählen ein Ende zu machen. Es ist ihr bereits gelungen, eine Reihe von Personen zu stellen, die unbefugterweise mit Netzen, Angeln und anderen Geräten in der Lubynia dem Fischfang obliegen. Sie werden sich dafür vor Gericht zu verantworten haben.

Bentschen

ti. Tödlicher Sprung aus dem Zuge. Am Sonnabend, 30. Juli, abends gegen 11 Uhr fanden Passanten am Bahnhof in der Nähe des Eisenbahnüberganges der Strecke Posen—Bentschen eine am Boden liegende besinnungslose Mannesperson mit einer klaffenden Wunde am Kopfe. Man schaffte ihn in das Stadtkrankenhaus, wo er seinen Verletzungen erlegen ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Wahrscheinlich handelt es sich um einen arbeitslosen jungen Menschen, der mit dem Zuge 9,17 abends von Posen hier ankam. Da er infolge Mittellosigkeit keine Fahrkarte lösen konnte, sprang er kurz vor dem Einfahren des Zuges in die Station, aus diesem und verletzte sich hierbei tödlich.

Rawitsch

Evangelisch-kirchliche Nachrichten. Sonntag, 7. August (11. n. Trin.): Kollekte für die Armen der Gemeinde.

Nachm. 5 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Jakobielski-Jutroschin; abends 8 Uhr: Verein junger Männer. Mittwoch, abends 7½ Uhr: Verein junger Mädchen.

Görchen. Vorm. 8 Uhr: Hauptgottesdienst, (Kollekte f. d. Bedürfnisse der eigenen Gemeinde). 9¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Pakoswalde. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Zwangsversteigerungen. Am Sonnabend, 6. d. Mts., früh 8 Uhr werden 18½ Ztr. Roggen versteigert. Sammelpunkt vor der Dampfmühle in Rawitsch. — Ferner gelangen zur Versteigerung um 8.30 Uhr zwei Sofas. Sammelpunkt vor dem Gebäude Wały Kościuszki 13. — Um 9.30 Uhr eine Badewanne, ein Bild, Vorhänge für zwei Fenster, ein Küchen- und ein Kleiderschrank, eine Garnitur Korbmöbel und ein Grammophon. Sammelpunkt in der ul. Wazów 9.

Veranstaltungen am Sonntag. Der Verein „Junge Polinnen" veranstaltet am kommenden Sonntag im Schützenhausgarten ein Volksfest. Beginn desselben um 3 Uhr nachm. — Zur gleichen Zeit findet im Garten des Gasthauses Trzciński in Sierakowo ein Fest der Strafanstaltsangestellten statt.

Rundfunkecke

Rundfunkprogramm für Sonntag, 7. August.

Warschau. 10: Von Lemberg: Gottesdienst. 11.58: Zeit, Fanfare, Tagesprogramm, Wetter. 12.15: Von Lodz: Konzert des Philharmonischen Orchesters. 13.10: Von Lodz: Konzert (Fortsetzung). 14: Plauderei: Die Kornfelder. 14.15: Lieder von Moniuszko. 14.30: Vortrag für den Landwirt. 14.50: Violinvortrag. 15.05: Vortrag für den Landwirt. 15.25: Lieder für Baß und Violinvortrag. 15.40: Wochenjournal für die Jugend. 15.52: Jugendstunde. 16.05: Schallplatten. 16.45: Vortrag. 17: Konzert des Funkorchesters. 18: Vortrag: Der polnische Casanova. 18.20: Von Ciechocinek: Leichte Musik. Militärorchester. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Technischer Funkbriefkasten und technische Ratschläge. 19.55: Programm für Montag. 20: Abendkonzert. 20.45: Literarische Viertelstunde. 21: Konzert-Fortsetzung. 21.50: Sportnachrichten aus der Provinz. 22: Tanzmusik. 22.40: Flugwetternachrichten. 22.45: Warschauer Sportnachrichten. 22.50: Von Krakau: Nachrichten. 22.55: Aus dem Café Georges: Tanzmusik.

Breslau—Gleiwitz. 6.15: Von Hamburg: Hafenkonzert. 7: Von Leipzig: Konzert (ab Nr. 6). 8: Konzert (Schallplatten). 9.10: Jagdhunde. Lazar Hippolyt von Lippa. 9.30: Regierungsrat Bergmann: Zwanzig Minuten Verkehrsfragen. 9.50: Glockengeläut. 10: Evangelische Morgenfeier. 11: In Muße zu lesen! 11.30: Vom Friedrichsplatz in Liegnitz: Schlesierkundgebung. 12.05: Von Hamburg: Konzert. 14: Mittagsberichte. 14.15: Vom Marktplatz in Bunzlau: Kundgebung d. Vereinigten Verbände Heimattreuer Oberschlesier e. V. 15: Was der Landwirt wissen muß! 15.25: Kinderfunk. 16.10: Käte Haberfeld: Etwas über Katzen. 16.25: Konzert der Kurkapelle (Orchester des Oberschlesischen Landestheaters). 17.30: In memoriam Felix Janoske! Dora Lotti Kretschmer: Zum 60. Geburtstag (* 7. 8. 1872). 18: Aus dem Waldenburger Stadion: Deutschland—Norwegen. Fußball-Länderspiel der Arbeitersportler 2. Halbzeit. 18.45: Schubert-Lieder. 19.15: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Sportresultate vom Sonntag. 19.25: Geh. Reg.-Rat Univ.-Prof. Dr. Eugen Kühnemann: Meine Eindrücke in Amerika. 20: Von Berlin: Berlin, wie es weint und lacht. 21.35: Abendberichte (I). 21.50: Vom Zoppoter Wald-Festspielplatz: „Lohengrin". 23.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23.35—0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Königswusterhausen. 6: Von Berlin: Funk-Gymnastik. 6.20: Von Hamburg: Hafenkonzert. 8—10.05: Uebertragung von Berlin. 10.05: Von Berlin: Wetter. 11—11.10: Von Stettin: Schwimmen: Quer durch Stettin. 11.30: Von Stettin: Schwimmen: Quer durch Stettin. 11.40: Dichterstunde. 12.05: Von Hamburg: Konzert. 14: Elternstunde. 14.30: Straßen der Welt (II): Straßen am Hafen (Dr. Arno Schirokauer, Paul Schmidtborn, Rezit.) 15: Menschen im Beruf. 15.25: Von Breslau: Kinderfunk. 16.10: Von Berlin: Populäres Orchesterkonzert. 17.15: Von München: Aus Passau: 21. Deutsches Meisterschaftsrudern. 18: Von Berlin: Konzert (Fortsetzung). 18.45: Deutsche Charaktere. Hans Kyser: Körner. 19.05: 15 Minuten Lyrik. 19.20: Von Leipzig: Ludwig Manfred Lommel mit eigenem Programm. 19.50: Von Berlin: Sportnachrichten. 20: Von Hamburg: Bunter Abend. 21.40: Von Berlin: Tages- und Sportnachrichten (I). 21.50: Vom Zoppoter Waldfestspielplatz: „Lohengrin". 23.10—0.30: Uebertragung von Berlin.

Königsberg—Heilsberg. 6.15: Frühkonzert. 8: Katholische Morgenfeier. 9: Ev. Morgenandacht. 11.30: Die Vergessenen. 12: Konzert. 14: Schachfunk. 14.35: Jugendstunde. 15: Tieraufnahmen. 15.30: Ausschnitt aus dem Insterburger Turnier. 16.10: Unterhaltungskonzert. 17.30: Drag-Hürden-Rennen. 17.50: Aus dem Roman „Amfortas". 18.15: Musik für Viola und Harfe. 18.45: Artisten plaudern aus der Schule. 20: Berlin, wie es weint und lacht. 21.50: Land der Väter. 22.30—0.30: Tanzmusik.

Rundfunkprogramm für Montag, 8. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichtenrundschau. 15.40: Schallplatten. 16.35: Hydrografische Nachrichten. 16.40: Plauderei in französischer Sprache. 17: Solistenkonzert. 18: Von Krakau: Vortrag. 18.20: Aus dem Café Gastronomja: Leichte Musik und Tanzmusik. 19.15: Verschiedenes 19.35: Funkzeitung. 19.45: Funkbriefkasten für den Landwirt. 19.55: Programm für Dienstag. 20: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten: Mailänder Scala). In der Pause: Funkzeitung. 22.15: Feuilleton: Wir suchen einen Conferencier. 22.30: Flugwetter-Nachrichten. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Von Krakau: Nachrichten. 22.55: Aus dem Café Adria: Tanzmusik.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Konzert. In einer Pause (07.15): Von Berlin: Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 8.15 ca.: Gymnastik für Hausfrauen. 10.10: Von Gleiwitz: Schulfunk für Volksschulen. 10.45: Werbevortrag der Deutschen Reichspostreklame. 11.30 ca.: Von Hamburg: Konzert. 13.05 ca.: Mittagskonzert. 14.05: Konzert auf Schallplatten. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.25: Schulfunk für Berufsschulen. 15.50: Die Uebersicht. Dr. Werner Milch: Kulturfragen der Gegenwart. 16—16.30: Nur für Leipzig: Unterhaltungskonzert. 16.05: Kinderfunk. 16.30: Unterhaltungskonzert der Funkkapelle. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anschl.: Das Buch des Tages. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18.10: Fünfzehn Minuten Französisch. 18.25: Abendmusik auf Schallplatten. 19.30: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Dr. Friedrich Schulze-Maizier: Nationale Selbstbesinnung im deutschen Klassizismus. 20: Das Feld. Ein Querschnitt durch deutsche Bauerndichtung. 21: Von Wien: Salzburger Festspiele: Orchester-Serenade. 22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.50—24: Von Wien: Abendmusik.

Königswusterhausen. 6.20: Von Breslau: Konzert. 9.30 bis 10: Wege aus der Not (I). Friedrich Koepp: Großstadt Deutschland. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Der volkstümliche Schubert (Schallplatten). Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Unterhaltende Stunde. 15.40: Stunde für die reifere Jugend. 16: Pädagogischer Funk. 16.30: Von Berlin: Konzert. 17.30: Oberstaatsanwalt Benno Köhler: Freispruch — aber moralische Verurteilung. 18: Dr. Herbert Just: Musizieren mit unsichtbaren Partnern. 18.30: Spanisch für Anfänger. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Aktuelle Stunde. 19.30: Stunde des Landwirts. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 20: Von Breslau: „Das Feld". 21: Von Wien: Salzburger Festspiele. Orchester-Serenade. 22.20: Von Berlin: Wetter, Nachrichten, Sport. 22.40—24: Von Wien: Abendkonzert.

Königsberg—Heilsberg. 6.30: Frühkonzert. In der Pause (7.15): Von Berlin: Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 11.30: Von Hamburg: Konzert. 13.05—14.30: Von Königsberg: Schallplatten. 13.05—14.30: Von Danzig: Schallplatten. 16: Kinderfunk. „Kaspar als Wandergeselle". 16.30: Von Breslau: Konzert. 17.30: Heitere Lieder zur Laute. 17.50: Dr. Max Grotewahl: Die Ostgrönlandfrage. 18.25: Von Danzig: Die Stunde der Stadt Danzig. 18.50: Gedenktage der Woche. 19: Dem Gedächtnis des Kultur- und Kunsthistorikers Jakob Burckhart. 19.25: Konzerttänze für Klavier. 19.55: Wetter. 20: Von Breslau: Das Feld. 21: Von Wien: Salzburger Festspiele: Orchester-Serenade. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Rundfunkprogramm für Dienstag, 9. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Flugwesen. 15.35: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Plauderei für die Frauen. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. 18: Vortrag: Die Seegiganten. 18.20: Von Ciechocinek: Tanzmusik. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Funkzeitung. 19.45: Nachrichten für den Landwirt. 19.55: Programm für Mittwoch. 20: Populäres Konzert. 20.45: Literarisches Feuilleton. 21: Konzert-Fortsetzung. 21.50: Funkzeitung. 21.55: Flugwetter-Nachrichten. 22: Aus dem Café Gastronomja: Tanzmusik. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Tanzmusik-Fortsetzung.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Von Hamburg: Morgenkonzert. 10.10—10.40: Schulfunk für höhere Schulen. 11.30 ca.: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert auf Schallplatten. 14.05: Konzert auf Schallplatten. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Konzert. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anschl.: Obering. Walter Rosenberg: Technische Uebersicht. 17.50: Ernst W. Freisler liest aus seinem Roman „Der Glockenkrieg". 18.20: Stunde der werktätigen Frau. 18.40: Auf breiten Straßen durch Afrika. 19: Abendmusik. 19.30: Wetter für die Landwirtschaft. 19.35: Von Frankfurt: Saarland. 20.30: Klavierkonzert. 21.20: Abendberichte (I). 21.30: Heitere Musik der Schlesischen Philharmonie. 22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45: Gotthard Kaßmann: Ueber den Golfsport. 23.05: Funktechnischer Briefkasten. 23.15: Tanzmusik der Funkkapelle. Ltg.: Franz Marszalek. Refraingesang: Hellmut Hallendorf.

Königswusterhausen. 6.20: Von Hamburg: Frühkonzert. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Fantasien aus alten und neuen Operetten. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Jugendstunde. 15.45: Frauenstunde. 16: Emil Bischoff: Tradition und Konvention (I). 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Prof. Dr. Erich Funke: Provinz und Großstadt in USA. 18: Der Laie und das Klavier. 18.30: Volkswirtschaftsfunk. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Dr. Joh. Müller-Elmau: Widerstandskraft und Lebensmut. 19.35—22.25: Uebertragung von Frankfurt. 22.25: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. 22.45—24: Von Hamburg: Spätkonzert.

Königsberg—Heilsberg. 6.30: Von Hamburg: Frühkonzert. In der Pause (7.15 ca.): Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 11.05: Von Danzig: Forstfunk. 11.30: Konzert. 13.30—14.30: Von Königsberg: Schallplatten. 13.30—14.30: Von Danzig: Schallplatten. 14.30: Nachr. d. deutschen Reichspostreklame mit Schallplatten. 15.30: Musikalisches Stegreifspiel für Kinder. Ltg.: Lisbeth Kroll. 16: Unterhaltungskonzert. 17.45: Bücherstunde. 18.30: Stunde der Arbeit. 19: Von Danzig: Dr. Erich Eppich: Fernsprechen einst und jetzt. 19.25: Wetterdienst. 19.35: Von Frankfurt: Saarland. 20.30: Von Berlin: Alt-Berliner Tänze. 22.10: Von Berlin: Wetter, Nachrichten, Sport.

Rundfunkprogramm für Mittwoch, 10. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Pfadfinder-Chronik. 15.35: See- und Kolonialwesen. 15.40: Jugendstunde. 15.52: Kinderbriefe. 16.05: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Funkbriefkasten. 17: Unterhaltungskonzert. 18: Plauderei über Hexerei. 18.20: Aus dem Café Hotel Europa: Leichte und Tanzmusik. 19: Nachrichten. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Funkzeitung. 19.45: Landwirtschaftlicher Funkbriefkasten. 19.55: Programm für Donnerstag. 20: Polnische Volkslieder. 20.35: Literarische Viertelstunde. 20.50: Solistenkonzert. 21.50: Funkzeitung. 21.55: Flugwetter-Nachrichten. 22: Aus dem Dancing Oaza: Tanzmusik. 22.25: Vom Lemberg: Vortrag. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Tanzmusik-Fortsetzung.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Von Berlin: Morgenkonzert. In einer Pause (7.15): Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 8.15 ca.: Gymnastik für Hausfrauen. 11.30 ca.: Von Leipzig: Konzert. 13.05 ca.: Mittagskonzert. 14.05: Mittagskonzert. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 16: Jugendstunde. 16.30: Von Gleiwitz: Kleine Klaviermusik. 17: Von Gleiwitz: Schorsch, der Rabe. Eine Tiergeschichte von Elfriede Kudera. 17.20: Von Gleiwitz: Betriebsleiter Alois Milde: Der Ziegler erzählt: Grobkeramik, Herstellung von Bausteinen. 17.40: Von Gleiwitz: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anschl.: Anneliese Kerber: Als Werkstudentin in Amerika. 18: Von Gleiwitz: Alte klassische Violinmusik. 18.30: Von Gleiwitz: Stadtrat Josef Brauner: Wirtschaftspolitische Grundforderungen des deutschen Handwerks. 18.50: Von Gleiwitz: Paul Lenzer: Die bildende Kunst im Leben des Arbeiters. 19.15: Wetter (Wiederholung). Anschl.: Beseitigung von Rundfunkstörungen. 19.30: Von Leipzig: Alte und neue Tänze. 21: Das unbekannte Schlesien. 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.35—24: Von Berlin: Tanzmusik.

Königswusterhausen. 6.20: Von Berlin: Frühkonzert. 9.30: Dr. Gertrud Haupt: Produktiver Naturschutz. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.; Schallplatten-Konzert. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Unterhaltende Stunde. 15.45: Frauenstunde. 16: Dr. Adolf Behne: Kunstgeschichte als Weltgeschichte. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Priv.-Dozent Dr. Herrfahrdt: Parlamentarismus und Staatsführung der Gegenwart (I). 18: Paul Heinrich Gehly: Die „Alte Bettleroper". 18.35: Dr. Wilhelm von Kries: Das heimliche England (IV). 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Englisch für Fortgeschrittene. 19.30: Stunde des Beamten. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 20: Von München: „Maria Stuart". 22: Wetter, Nachrichten und Sport. 22.25: Grenzberichte (Wachsplatten). 22.45—24: Von Hamburg: Deutsche Tänze.

Königsberg—Heilsberg. 6.30: Von Berlin: Frühkonzert. In der Pause (7.15 ca.): Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 10.05: Schulfunkstunde mit Musik. 11.05: Landmaschinenfunk. 11.30—13: Von Königsberg: Schallplatten. 11.30—13: Von Danzig: Schallplatten. 13.05 bis 14.30: Konzert. 15.20: Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau. 15.30: Kinderfunk. 16: Elternstunde. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Bücherstunde. 17.50: Lieder und Balladen. 18.15: Landwirtschaftliche Preisberichte. 18.30: Volksgesundheitspflege. 19: Schummerstunde. 19.25: Wetterdienst. 19.30: Abendkonzert. 21: Dradag-Vorberichte. 21.10: Von Danzig: Hörspielbühne: „Das Mädchen von Orleans". 22.15: Wetter, Nachrichten d. Dradag, Sport. 22.30—0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Rundfunkprogramm für Donnerstag, 11. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Die polnischen Urwälder im Altertum. 17: Kammermusik. 18: Uebertragung von Lemberg. 18.20: Aus dem Restaurant „Cristal": Tanzmusik und leichte Musik. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Funkzeitung. 19.45: Landwirtschaftliche Nachrichten. 19.55: Programm für Freitag. 20: Leichte Musik. 21.20: Von Wilna: Hörspiel. 21.50: Funkzeitung. 21.55: Flugwetternachrichten. 22: Tanzmusik. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Tanzmusik-Fortsetzung.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Morgenkonzert. 11.30 ca.: Was der Landwirt wissen muß! 12: Von Berlin: Verfassungsfeier der Reichsregierung. 13.05: Mittagskonzert 14.05: Mittagskonzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.35: Georg Hallama: Schlesischer Verkehrsverband. Rund um die Bäder Flinsberg und Schwarzbach. 15.45: Lustige Jugendstunde. 16.20: Unterhaltungskonzert. 17.15: Kriegsschiff und Heringslogger, Bilder vom deutschen Heringsfang. 17.40: Zweiter landw. Preisbericht. Anschl.: Das Buch des Tages. 18.10: Das wird Sie interessieren! 18.30: Abendmusik. 19.30: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Auf breiten Straßen durch Afrika. 20: Konzert. 21: Abendberichte. 21.10: Konzert. 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.35: Schlesiens Sportschwimmsaison 1932. 22.50: Zehn Minuten Arbeiter-Esperanto. Danach Funkstille.

Königswusterhausen. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 12 bis 13: Von Berlin: Verfassungsfeier der Reichsregierung. 14: Von Berlin: Konzert. 15: Unterhaltende Stunde. 15.45: Frauenstunde. 16: Pädagogischer Funk. 16.30: Von Berlin: Konzert. 17.30: Schwierigkeiten der englischen Aussprache mit praktischen Lautdemonstrationen. 18: Musikalischer Zeitspiegel. 18.30: Spanisch für Fortgeschrittene. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Aktuelle Stunde. 19.30: Stunde des Landwirts. 20—0.30: Uebertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. In der Pause (7.15 ca.): Von Berlin: Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 12: Von Berlin: Verfassungsfeier der Reichsregierung. 13.05—14.30: Königsberg: Schallplatten. 13.05—14.30: Danzig: Schallplatten. 15.30: Von Danzig: Jugendstunde. 16: Unterhaltungskonzert. 17.55: Autorenstunde. 18.30: Landwirtschaftsfunk. 19: Rinke-Trio. 19.30: Goethe als lebendige Kraft in der Gegenwart. 20: Von Wien: Konzert der Donkosaken. 21.30: Dradag-Vorberichte. 21.40: Grotesken vom Deutschlöfft. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Rundfunkprogramm für Freitag, 12. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 16.35: Hydrographische Nachrichten. 16.40: Beherrsche dich. 17: Mandolinenkonzert. 17.50: Vortrag. 18.10: Verschiedenes. 18.30: Von Wilna: Rundschau der landwirtschaftlichen Auslandspresse. 18.40: Programm für Sonnabend. 18.45: Einführender Vortrag zur folgenden Uebertragung. 19: Von Wien: Salzburger Festspiele: „Oberon". In der Pause: Funkzeitung. 22.35: Flugwetternachrichten. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Tanzmusik.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Von Berlin: Morgenkonzert. In einer Pause (7.15): Von Berlin: Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 8.15: Gymnastik für Hausfrauen. 9.10: Schulfunk für Volksschulen. 10.10: Schulfunk für höhere Schulen. 10.45: Werbevortrag der Deutschen Reichspostreklame. 11.30 ca.: Von Hamburg: Blaskonzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 16: Stunde der Frau. 16.30: Unterhaltungskonzert (Schallpl.). 17.30: Zweiter landw. Preisbericht. Anschl.: Das Buch des Tages. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18.10: Stunde der Musik. 18.30: Der schlesische Mystiker Angelus Silesius. 19: Spanische Abendmusik. 19.30: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Blick in die Zeit. 20: Volkstümliches Konzert. 21: Abendberichte. 21.10: Jeder ist seines Glückes Schmied. Heiteres Volksstück. 22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.50: Tagesfragen des Sports. 23.10: Von Berlin: Abendunterhaltung.

Königswusterhausen. 6.20: Von Berlin: Frühkonzert. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Alte Musik auf alten Instrumenten. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Jungmädchenstunde. 15.40: Jugendstunde. 16: Wie die dänischen Rundfunkteilnehmer Deutsch erlernen. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Frauentum der germanischen Frühzeit. 18: Das Cembalo, seine Ausdrucksmöglichkeiten und Grenzen. 18.30: Volkswirtschaftsfunk. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Von Wien: Salzburger Festspiele: „Oberon". Während der Pause (21.30): Von Berlin: Tages- und Sportnachrichten. Ab 22.30: Uebertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg. 6.30: Von Berlin: Frühkonzert. In der Pause (7.15 ca.): Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 9: Englischer Schulfunk für die Mittelstufen. 11.30: Von Hamburg: Konzert. 13.05: Mittagskonzert. 14.30: Werbenachrichten der deutschen Reichspostreklame (mit Schallplatten). 16: Frauenstunde. 16.30: Unterhaltungskonzert. 17.55: Die Insel der Phäaken (Eine Fahrt nach Korfu). 18.25: Zither-Trio. 19: Ostpreußische Forst- und Waldwirtschaft als Wirtschaftsfaktor. 19.25: Liederstunde. 19.55: Wetterdienst. 20: Sommer 1932. 20.25: Neuere Musik. In der Pause (21 ca.): Dradag-Vorberichte. 21.50: Trost der Nacht. 22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Rundfunkprogramm für Sonnabend, 13. August.

Warschau. 12.45 und 13.35—14.10: Schallplatten. 15.10: Schallplatten. 15.30: Militärnachrichten. 15.40: Von Lemberg: Jugendstunde. 16.05: Schallplatten. 16.35: Hydrographische Nachrichten. 16.40: Von Wilna: Vortrag. 17: Unterhaltungskonzert. 18: Militärschwänke. 18.20: Tanzmusik. 19.15: Verschiedenes. 19.35: Funkzeitung. 19.45: Landwirtschaftliche aktuelle Nachrichten. 19.55: Programm für Sonntag. 20: Leichte Musik. In der Pause: Aktuelles Feuilleton. 21.50: Funkzeitung. 21.55: Flugwetternachrichten. 22.05: Klaviervortrag. 22.40: Sportnachrichten. 22.50: Tanzmusik.

Breslau—Gleiwitz. 6.20: Von Königsberg: Konzert. In einer Pause (7.15): Von Berlin: Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 11.30 ca.: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca. und 14.05: Schallplatten. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 16.05: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche. 16.20: Die Mimik der Affen. 16.45: Im Teehaus zu den 100 Stufen. 18: Das wird Sie interessieren! 18.30: Abendmusik (Schallplatten). 19.30: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Moderne Ständegedanken. 20: Aus dem Wappenhof in Breslau: Fest des Marine-Vereins. 21: Heiterer Abend mit Gustav Jacobi und Franz Baumann. 22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.50—24: Von Berlin: Tanzmusik.

Königswusterhausen. 6.20: Von Königsberg: Konzert. 11: Stunde der Unterhaltung. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Neuaufnahmen (Schallplatten). Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Wilhelm von Humboldt an seine Freundin Charlotte Diede. 15.45: Frauenstunde. 16: Die Welt des Bauern. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. 17.50: Die Pfalz am Rhein, das Land von Wald und Wein. 18.05: Musikalische Wochenschau. 18.30: Der ewige Harlekin. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Englisch für Anfänger. 19.30: Stille Stunde. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 20: Von München: Zitherkonzert. 20.45: Tages- und Sportnachrichten. 21—24: Von Leipzig: Großer Tanzabend. Während der Pause (22.15): Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.

Königsberg, Heilsberg. 6.30—8.15 (Ab 6.20 für den Deutschlandsender, Berlin, Breslau, Hamburg und Leipzig): Frühkonzert. In der Pause (7.15 ca.): Von Berlin: Bericht über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 10.05: Schulfunkstunde. 11.30: Konzert. 13.30—14.30: Königsberg: Schallplatten. 13.30—14.30: Danzig: Schallplatten. 15.30: Jugendbühne. 16.30: Unterhaltungskonzert. 18: Programmvorschau für die Woche vom 14. bis 20. August. 18.10: Programmankündigung in Esperanto. 18.20: Weltmarktberichte. 18.35: Unterhaltende Bücher für musikalische Kreise. 19: Aus der Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Segelflugbewegung. 19.25 Nikolaus Lenau (geb. 13. 8. 1802 — gest. 22. 8. 1850). 20: Zitherkonzert. 20.30: Von Danzig: Großer bunter Abend. 22.15: Wetter, Nachrichten, Sport. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Polens Volkseinkommen

Dr. Bohdan Dederko hat im Auftrage des Statistischen Hauptamtes den ersten Versuch gemacht, das Volkseinkommen Polens in den Jahren 1928 und 1929 abzuschätzen, d. h. in der Zeit, als in der Landwirtschaft die ersten Anzeichen der nahenden Krise bemerkbar wurden, in der Industrie aber die Konjunktur noch günstig war. Die Jahre 1928 und 1929 sind gewissermassen ein Wendepunkt der letzten 13 Jahre und zeichnen sich zugleich durch eine Höchstanstrengung der Steuerkräfte für den Fiskus und die Selbstverwaltung aus.

Als Volkseinkommen gilt hier alles, was das Volk im Laufe des Jahres produziert hat. Das so aufgefasste Volkseinkommen Polens betrug 18 967,9 Millionen zł, wobei der Anteil der Landwirtschaft 9059.3 Millionen, der Industrie 6930.3 Millionen und des Handels 2978.3 Millionen beträgt. Die pflanzliche Produktion belief sich auf 5759.6 Millionen zł, die animalische auf 4499.6 Millionen, wovon auf Milch 2248.3 Millionen zł entfallen.

Der Verbrauch an Rohstoffen in der Landwirtschaft betrug 1200 Millionen zł, davon künstlicher Dünger 242.8 Millionen zł, Amortisation und Reparatur von Maschinen und Geräten 364.1 Millionen zł. Zieht man von dem Bruttoeinkommen (10 259.3 Millionen zł) den oben errechneten Verbrauch ab, dann erhält man die Summe von 9059.3 Millionen zł. Das ist der Anteil der Landwirtschaft am Volkseinkommen. Somit betrug das Volkseinkommen in der Landwirtschaft pro Person mehr als 1025 zł.

Was den Anteil der Industrie betrifft, so betrug im Jahre 1928 die Lebensmittelproduktion 2296.0 Millionen zł, die Textilproduktion 2176.7 Millionen zł, die Holzproduktion 852.3 Millionen, die Hüttenproduktion 756.7 Millionen, die chemische Produktion 687.7 Millionen, andere 611.1 Millionen, die Metallproduktion 478.4 Millionen, die Mineralproduktion 441 Millionen, die Bauproduktion 459.7 Millionen, die Maschinenproduktion 323.5 Millionen, die Gerbereiproduktion 230.7 Millionen, Konfektion 235.6 Millionen und Polygraphie 131.4 Millionen zł.

Die Monopole zeigen folgende Produktionsziffern netto: Salzmonopol 91 909 000, Spiritusmonopol 482 644 000 und Tabakmonopol 464 785 000 zł, zusammen 1 039 338 000 zł.

Die Handwerkerproduktion beträgt insgesamt 1218.4 Millionen zł, was in Umrechnung auf einen Arbeiter 2903 zł ausmacht. Im Handel beträgt das Volkseinkommen 2978.3 Millionen zł.

Das so errechnete Volkseinkommen beläuft sich bei einem Einwohner auf 614 zł.

Im Vergleich zum Ausland ist das Volkseinkommen in Polen ganz besonders niedrig. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika beträgt es nämlich 6612 zł, in Kanada 5355, in Australien 4305, in England 3228, Holland 3320, Schweiz 3129, Norwegen 2840, Dänemark 2430, Schweden 2351, Deutschland 2288, Frankreich 2120, Oesterreich 1410, Ungarn 911, Lettland 843, Estland 839, Rumänien 835, Tschechoslowakei 1281, Italien 1260, Finnland 949, Südslawien 729, Litauen 646, Polen 614, Brasilien 380 und in Indien 123 zł.

Leichter fällt es sicher dem Franzosen, 358.5 zł Steuern bei einem Einkommen von 2120 zł zu zahlen, als dem polnischen Bürger, 92.32 zł Steuern bei einem Einkommen von 614 zł zu entrichten.

Wenn man das Volkseinkommen mit den Steuerbelastungen in Polen vergleicht, dann ergibt sich, dass alle öffentlichen Lasten über 24.5 Prozent des Volkseinkommens betrugen. Das ist eine sehr hohe Belastung.

Das gesamte Volksvermögen in Polen ist auf 137 463 Millionen zł berechnet worden. Demnach bildet das Volkseinkommen 13.8 Prozent des Volksvermögens.

Dekadenausweis der Bank Polski

vom 31. Juli 1932

Aktiva:	31. 7. 32.	20. 7. 32.
Gold in Barren und Münzen	268 678 635.29	268 032 802.50
Gold in Barren und Münzen im Auslande	211 399 034.32	211 399 034.32
Valuten, Devisen usw.:		
a) deckungsfähige	40 189 748.44	40 094 095.29
b) andere	105 011 124.87	106 510 700.98
Silber- und Scheidemünzen	49 082 742.91	49 525 341.24
Wechsel	682 311 291.—	658 217 732.85
Lombardforderungen	120 699 517.67	121 595 474.79
Effekten für eigene Rechnung	13 588 898.07	13 547 921.85
Effektenreserve	92 189 593.09	92 190 216.09
Schulden des Staatsschatzes	70 000 000.—	70 000 000.—
Immobilien	20 000 000.—	20 000 000.—
Andere Aktiva	144 337 154.34	148 600 886.06
	1 817 487 740.—	1 799 714 205 97
Passiva:		
Grundkapital	150 000 000.—	150 000 000.—
Reservefonds	114 000 000.—	114 000 000.—
Sofort fällige Verpflichtungen:		
a) Girorechnung der Staatskasse	988 668.28	2 294 471.20
b) Restliche Girorechnung	135 579 294.81	168 105 544.03
c) Verschiedene Verpflichtungen	18 763 446.99	21 195 805.48
Notenumlauf	1 089 171 160.—	1 037 017 970.—
Andere Passiva	308 990 169.92	307 100 415.26
	1 817 487 740.—	1 799 714 205 97

Nach dem Dekadenausweis ergibt sich eine Zunahme des Goldes um 645 832.79 zł und eine Devisenzunahme von 95 653.15 zł, zusammen also 721 485.94 zł. Das Wechselportefeuille ist um 24 093 558.15 gestiegen. Unter den Aktiven werden ferner aufgeführt: die Abnahme der anderen Valuten und Devisen beträgt 1 499 576.11 zł. Silber- und Scheidemünzen sind um 442 598.88 zł vermindert worden. Die Lombardforderungen sind um 895 957.12 zł zurückgegangen. Der Banknotenumlauf erhöhte sich um 52 153 190.00 zł. Auf der Passivseite sind die sofort fälligen Verpflichtungen zurückgegangen.

Konsolidierung der Wirtschaftslage in der Tschechoslowakei

Keine wesentliche Besserung, aber auch keine tiefergehende Verschlechterung mehr

Die Wirtschaftslage in der Tschechoslowakei scheint sich jetzt allmählich zu konsolidieren. Die Prager Börse wies in den letzten Wochen eine überwiegend zuversichtliche Tendenz auf, wobei man sich durch die Haltung an den Auslandsbörsen leiten liess, wo sich seit der Lausanner Konferenz ein gewisser Optimismus durchgesetzt hat. Von inländischen Motiven wirkte die Besserung des Anlagemarktes und eine gewisse Stabilisierung der Verhältnisse in der Industrie mit, die, wenn auch vorläufig auf sehr gedrücktem Niveau, selbst auf den am meisten von der Depression getroffenen Zweigen gemeldet wird. Die Gesamtstimmung an der Börse war zeitweise zuversichtlich und lebhafter als sonst um diese Zeit.

Ueber die industrielle Lage ist zu berichten, dass zwar der einheitliche Druck auf die Beschäftigung in den Hauptzentren der Industrie schon nachgelassen hat, jedoch schwankt die Entwicklung um das sehr gedrückte Niveau des Vormonats. Verschlechterungen in einem Betriebe steht eine leichte Besserung in einem anderen gegenüber. Die Gesamtlage der Industrie bleibt unklar und sehr schwierig. Von den einzelnen Industriezweigen litt die Kohlenförderung unter der andauernd geringen Nachfrage nach Industriekohle und dem saisonmässigen geringen Absatz für Hausbrandkohle. Namentlich gilt dies für Braunkohle. Die Koksgewinnung war nur halb so gross wie im Vorjahre und bewegt sich auf dem Niveau von 1922. Auf dem inländischen Eisenmarkt bleibt die Lage unbefriedigend, eine Saisonbelebung ist nur im Zusammenhang mit der Baubewegung zu bemerken. Der Auftragseingang in der Eisenindustrie ist sehr schwach. Der Export war im ersten Halbjahr nur halb so gross wie im Vorjahre. Der Absatz in Metallwaren bleibt ungünstig.

Die Lage der Maschinenindustrie bleibt unverändert. Die Fabriken werden nur mit grosser Mühe in Betrieb gehalten. Die Beschäftigung ist ungleichmässig; der Export erreichte im ersten Halbjahr im Werte nur 65 Prozent des Vorjahres. In der Automobilindustrie macht sich die tote Saison bemerkbar. Der Holzmarkt leidet unter dem saisonmässigen Rückgang des Schnittholzverbrauches; in der holzverarbeitenden Industrie kam es zu keinen Veränderungen. Die Bauarbeiten schritten saisongemäss weiter fort; die Bauarbeiterschaft fand weitere Beschäftigung. Aus einigen Orten kommen jedoch schon Meldungen über die Fertigstellung der im Frühjahr begonnenen Arbeiten und Schwierigkeiten in der Finanzierung neuer Bauten. In Prag bleibt die Baubewegung lebhafter als im Vorjahre, namentlich an der Peripherie. Die Industrie der Baustoffe hält sich auf der Höhe der vorjährigen Erzeugungsdaten. In der Keramikindustrie leidet die Erzeugung feuerfester Stoffe unter der schlechten Beschäftigung der Hüttenindustrie. Baukeramik dagegen zeigt eine mässige Saisonbelebung, während die Kaolinförderung sich auf dem Niveau des Vormonats hält. In der Porzellanindustrie hat sich nichts geändert, die Werke arbeiten sehr eingeschränkt. Der Auftragseingang bleibt schlecht. Die Glasindustrie zeigt in einigen Bezirken eher eine Verschärfung der Krise. Die Rohglasgewinnung beträgt 20 Prozent der Leistungsfähigkeit. Die Flaschenerzeugng meldet grosse Lagerbestände, die Raffinerien sind andauernd schlecht beschäftigt. In der Erzeugung von Gablonzer Waren herrscht Exportkrise, auch zeigt sich die saisonübliche Abnahme der Beschäftigung. Die Papierindustrie hält sich auf dem Niveau des Vormonats.

Aus der Textilindustrie kamen keine neuen Nachrichten. Eine leichte Belebung des Inlandsabsatzes in einigen Fächern brachte keine Besserung der Gesamtbeschäftigung, da die Exportschwierigkeiten nicht nachlassen. Einige Firmen, die bisher befriedigend arbeiteten, konnten zum grossen Teil diesen Stand aufrecht erhalten. Der Inlandsmarkt leidet unter der scharfen Konkurrenz der für den Export eingerichteten Firmen. Das schwierige Exportinkasso ist den Werken hinderlich. Die Konfektion meldet, dass die ersten Aufträge für Winter-Damenware befriedigend sind. Die Gesamtentwicklung der Konfektionsindustrie ist unverändert. Ungünstig bleibt die Lage der Lederindustrie. Der Schuhabsatz war schwach; am ehesten gingen noch die billigen Sorten. Auch in der chemischen Industrie hat sich die ungünstige Absatzlage nicht verändert. Etwas gebessert ist die Situation der Heilmittelfabriken infolge der Aussperrung der ausländischen Ware; der Benzinabsatz war etwas besser als im Vorjahre. Im Zusammenhang mit der Baubewegung war der Absatz von Dachpappe, Farben und Lacke etwas lebhafter.

Das Auslandskapital in Polen

Im Wirtschaftsleben Polens spielen die vom polnischen Staat aufgenommenen Auslandsanleihen eine bedeutende Rolle. Vor allem gestatteten sie, trotz der vielfach schweren Bedingungen (wie z. B. bei den amerikanischen Anleihen) den Wiederaufbau des Landes. Hierzu trugen auch die von Staats wegen bei privaten Auslandsfirmen aufgenommenen Anleihen und Kredite bei, so beispielsweise bei der Firma „The Baldwin Locomotive Works" in Höhe von 4 477 500 Dollar für Lokomotivlieferungen oder bei der Firma „Aeronautica Ansaldo" in Turin für Flugzeuglieferungen. Eine dritte Anleihe von privater Seite ist die Schuld bei französischen privaten Eisenbahngesellschaften in Höhe von 3 000 000 Frcs. für Kriegsmaterialtransporte. Andere private Kredite wiederum erleichterten die Ausführung wichtiger Investitionen. Andererseits ebneten die polnischen Staatsanleihen fremden Kapitalgebern den Weg zur polnischen Industrie und Kommunalwirtschaft. Von 850 konzessionierten Gesellschaften in Polen waren z. B. im Jahre 1927 — 667 Gesellschaften auf inländisches Kapital gestützt. Die verbleibenden 183 Gesellschaften sind Gesellschaften mit gemischtem Kapital bzw. ausländische Firmen, die in Polen arbeiten. Von den 183 Gesellschaften mit gemischtem oder fremden Kapital besassen 40 Firmen ausländisches Kapital, vertreten in den Generalversammlungen mit 25 Prozent des Grundkapitals. 50 Firmen hatten ausländisches Kapital zwischen 25 bis 50 Prozent, und die restlichen 93 Gesellschaften waren völlig durch Auslandskapital beherrscht.

Besondere Aufmerksamkeit richtete das Auslandskapital auf die polnische Elektrizitätswirtschaft. Dieser Industriezweig hat Kapitalien von 5 verschiedenen Gruppen zu Investitionen auf dem Gebiete der Elektrifizierung veranlasst und hat etwa 29 Mill. zł an sich gezogen, wobei die höchste nationale Einzelgruppe 12 Mill. zł investierte.

Die Erdölindustrie und die Lebensmittelindustrie zogen Kapitalien von 7 fremden Gruppen an, jede Industrie rund 117 Mill. zł, davon waren die grössten Einzelinvestitionen in der Naphthaindustrie 77 Mill. zł, in der Zuckerindustrie über 2 Mill. zł.

An der Textil-, Hütten- und Elektroindustrie haben je 8 verschiedene nationale Kapitalgruppen Interesse genommen, doch ist der Grad der Beteiligung nicht gleichmässig. Die grösste Konzentrierung ausländischen Kapitals zeigt die Bergwerks- und Hüttenindustrie auf. Eine weitgehende Verzweigung lässt dagegen fremdes Kapital in der Metallindustrie (9 nationale Gruppen) und in der Holzindustrie (9 Gruppen) sowie in der chemischen Industrie (10 Gruppen) erkennen.

Die grössten ausländischen Kapitalansammlungen umfassen folgende Industriegruppen: Erdölindustrie, Bergwerks- und Hüttenindustrie, Textilindustrie, Elektrizitätsindustrie, chemische Industrie, Metallindustrie. Insgesamt umfassen sie eine Summe von einer Viertel Milliarde Złoty. DPW.

Märkte

Getreide, Posen, 5. August. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty fr. Station Poznań.

Richtpreise:

Weizen, neu	19.00—20.00
Rogger, neu, gesund, trocken	15.15—15.65
Mahlgerste, 64—66 kg, neu	17.00—17.50
Mahlgerste, 68 kg, neu	17.50—18.50
Hafer, alt,	17.50—18.00
Roggenmehl (65%)	26.00—27.00
Weizenmehl (65%)	35.00—37.00
Weizenkleie	9.50—10.50
Weizenkleie (grob)	10.50—11.50
Roggenkleie	10.25—10.50
Raps	26.00—27.00
Winterrübsen	30.00—32.00
Blaulupinen	12.00—13.00
Gelblupinen	16.00—17.00

Gesamttendenz: ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 840 t, Weizen 45 t, Gerste 45 t, Roggenmehl 194 t, Weizenmehl 15 t, Roggenkleie 35 t, Weizenkleie 30 t.

Danzig, 4. August. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen 128 Pfd. alt 13.50, Roggen neuer, Export schnelle Verladung 9.85, zum Konsum 10.15, Gerste unverändert, Rübsen unverändert, Raps 17 bis 17.65, feinster über Notiz, Roggenkleie 7.25, Weizenkleie 7.25 G. Alles Grosshandelspreise frei Waggon Danzig.

Nichtamtlich. Vom 4. August. Weizen 128 Pfd. 13.50, Roggen 9.85—10.15, Braugerste 12—12.60, Futtergerste 11.25—11.40, Roggenkleie 7.25, Weizenkleie 7.25, Rübsen 19—21, Raps 17—18 G. per 100 kg frei Danzig.

Die Preise geben weiter nach. Dieses gilt besonders für Roggen, der sehr stark angeboten ist und nur bei 4.90 G. per Zentner Abnehmer findet.

Produktenbericht. Berlin, 4. August. An der Produktenbörse hat sich die stetigere Grundstimmung auch heute auf den meisten Marktgebieten erhalten können. Bei Roggen ist allerdings nach den gestrigen kräftigen Preissteigerungen eine Beruhigung festzustellen. Das Inlandsangebot hat sich allerdings in Erwartung der Auswirkung der Regierungsmassnahmen kaum verstärkt und fand zu behaupteten Preisen Unterkunft. Am Roggenlieferungsmarkt war das Preisniveau unverändert. Weizen lag heute etwas fester, da die Mühlen in der letzten Zeit nur den notwendigsten Bedarf gedeckt haben und entsprechend ihrer Versorgungslage nunmehr wieder auf kurzfristige Ware zurückgreifen müssen, die gegenüber prompter Lieferung noch immer Aufgelder von etwa 4 RM. bedingt. Aber auch am Promptmarkt war die vorhandene Nachfrage nur zu etwa 2 RM. höheren Preisen zu befriedigen. Im Zeithandel kam es zu Preisbesserungen im gleichen Ausmass. Weizenmehl hat ruhiges Geschäft bei kaum veränderten Preisen, Roggenmehl ist in sofortiger Ware noch immer bevorzugt, jedoch werden nur noch unerhebliche Aufgelder bewilligt. Hafer liegt bei knappem Angebot und einiger Konsumnachfrage für gute Qualitäten freundlicher. Das Geschäft in Gerste bleibt schwierig, da die Preisideen der Käufer und Verkäufer zumeist stark auseinandergehen.

Kartoffeln. Berlin, 4. August. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischer Station, festgestellt von der Landwirtschaftskammer in der Provinz Brandenburg und Berlin. Speisekartoffeln: Weisse 1.90—2.10, Odenwälder blaue 2—2.20, runde gelbfleischige 2.20—2.40, lange gelbfleischige 2.40—2.60.

Posener Viehmarkt

vom 5. August.

Aufgetrieben wurden: 6 Bullen, 10 Kühe, 154 Kälber, 412 Schweine, 114 Ferkel; zusammen 696 Stück.

Es notierten: Bacon-Schweine 1. Kl. 90—94, 2. Kl. 82—86 loko Verladestation für 100 kg Lebendgewicht.

Posener Börse

Posen, 5. August. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe (100 zł) 36 G, 8proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft (1 Doll.) 54—54.50 G, 4proz. Konvert.-Pfandbriefe der Posener Landschaft (100 zł) 23.50—23 +. Tendenz: lebhafter.

G = Nachfr., B = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Ums.

Warschauer Börse

Warschau, 4. August. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.90¼, Tscherwonez 0.23 Dollar, Goldrubel 471.

Amtlich nicht notierte Devisen: Belgien 123.85, Berlin 212.25, Danzig 173.85, Kopenhagen 170, Oslo 158, Stockholm 161.50, Italien 45.50, Montreal 7,76.

Effekten.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 48.75 (48.50—48.25—48.60), 3proz. Prämien-Bauanleihe (Serie I) 34.75, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 95.75 bis 95.50 (96.40—96—96.10), 7proz. Stabilisierungsanleihe 1927 48.50—49.25 (48.75—48.50).

Bank Polski: 70 (70). Tendenz: gehalten.

Amtliche Devisenkurse

	4. 8. Geld	4. 8. Brief	3. 8. Geld	3. 8. Brief
Amsterdam	358.25	358.45	358.45	360.25
Berlin *)	—	—	—	—
Brüssel	—	—	—	—
London	31.16	31.48	31.[illegible]	31.53
New York (Scheck)	8.903	8.943	—	—
Paris	34.87	35.06	34.85	35.07
Prag	26.35	26.47	—	—
Italien	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Danzig	—	—	—	—
Zürich	173.42	174.2[illegible]	172.47	174.33

Danziger Börse

Danzig, 4. August. Scheck London 18—18.06, Złotynoten 57.52—57.62, Auszahlung Berlin 120.50 bis 121.50, Dollarnoten 5.13—5.14.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 5. Aug. Mit Ausnahme von wenigen Spezialgebieten eröffnete die heutige Börse nicht sehr fest, wie man vormittags erwartet hatte. Die Spekulation, die von gestern etwas Ware übrig hatte, war zu Realisationen geneigt, zumal die New Yorker Börse gegen Schluss des Verkehrs und die heutigen europäischen Auslandsbörsen ebenfalls kleine Abweichungen zeigten. Das Interesse des Publikums war bei den einzelnen Banken unterschiedlich, aber im grossen und ganzen wieder vorhanden. Es erstreckte sich weiter auf die Tarifwerte und den Montanmarkt. I. G. Farben lagen in Angebot und sollen gegen Bekula getauscht werden. Auch H. E. G. zeichneten sich plus 1⅞ Prozent aus. Am Rentenmarkt blieb die Stimmung dagegen einheitlich freundlich. Von Deutschen Anleihen gewann die Altbesitzanleihe ¼ Prozent, Industrie-Obligations- und Reichsschuldbuchforderungen waren ca. ½ Proz. höher. Am Geldmarkt machte die Erleichterung Fortschritte. Der Tagesgeldsatz ermässigte sich auf 5⅜ Prozent an der unteren Grenze. Im Verlaufe bröckelten die Kurse an den Aktienmärkten als Folge der geringen Umsatztätigkeit um Bruchteile eines Prozentes ab.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Effektenkurse.

	5. 8.	4. 8.		5. 8.	4. 8.
Fr. Krupp	64.50	—	Ilse Gen.	—	96.00
Mitteldt. Stah	53.50	52.75	Gebr. Jungh.	9.75	—
Ver. Stahlw.	42.62	41.75	Kali Chemie	—	—
Accumulator	—	—	Kali Asch.	94.75	—
Allg. Kunsts.	38.25	38.50	Leopold Grube	20.00	20.00
Allg. Elekt. Gs.	28.75	27.87	Klöcknerw.	23.00	21.50
Aschaffb. Zst.	—	18.00	Lahmeyer	—	88.00
Bayer. Motor.	46.00	43.50	Laurahütte	—	—
Bemberg	—	32.00	Mannesmann	38.62	38.52
Berger	119.00	121.00	Mansf. Bergb.	12.00	—
Bl. Karlsr. Ind.	34.12	34.62	Masch.-Untn.	24.87	24.50
Braunk. u. Brk.	—	—	Maximiliansh.	—	—
Bekula	97.50	95.00	Metallges.	28.50	26.75
Bremer Wollk.	—	—	Niederls.-Kohl.	128.00	125.50
Buderus Eisen	27.50	28.37	Oberkoks	31.50	31.25
Charl. Wasser	58.50	58.25	Orenst. u. Kop.	25.00	22.50
Chem. Heyden	35.25	34.00	Phönix Bgbau	15.00	13.75
Contin. Gummi	84.25	83.75	Polyphon	33.62	33.50
Contin. Linol.	28.12	29.00	Rh. Braunkohl.	167.50	—
Daimler-Benz	13.00	13.00	Rh. Elktr.-W.	66.00	—
Dtsch.-Atlant.	77.87	77.75	Rh. Stahlw.	48.25	49.75
Dt.Con.-Gs.Des	85.62	85.25	Rh. Wstf. Elek	—	53.50
Dt. Erdöl-Ges.	71.00	71.50	Rütgerswerke	33.62	33.00
Dt. Kabelw.	—	—	Salzdetfurth	—	—
Dt. Linol Wk.	15.75	—	Schl. Bgb. u. Zk.	—	—
Dt. Tel. u. Kab.	32.25	—	Schl. El. u. G.B.	—	—
Dt. Eisenhd.	—	12.75	Schub. u. Salz.	136.62	—
Dortm. Union	—	—	Schuck. u. Co.	64.87	64.50
Eintr. Br.	—	—	Schulth. Patz.	56.00	56.50
Eisenb. Verk.	—	—	Siem. u. Halske	122.75	122.12
El. Lief.-Ges.	—	58.50	Svenska	—	—
El. W. Schles.	—	—	Thüring. Gas	—	—
El. Licht u. Kr.	—	—	Tietz, Leonh.	44.50	45.00
I. G. Farben	88.25	89.00	Ver. Stahlw.	12.25	12.00
Feldmühle	—	45.50	Vogel Draht	—	—
Felten u. Guill.	41.25	40.00	Zellst. Verein	—	2.00
Gelsenk. Bgw.	34.50	33.00	do. Waldhof	27.50	27.75
Gesfürel	60.50	61.37	Bk. el. Werke	40.25	—
Goldschmidt	17.00	—	Bk. f. Brauind.	70.00	—
Hbg. Elkt.-W.	92.00	89.75	Reichsbank	125.87	126.25
Harbg. Gummi	17.37	16.00	Allg. L. u. Kraft	—	59.50
Harpen. Bgw.	51.50	50.50	Dt. Reichsb. V.	77.00	76.62
Hoesch	26.00	24.25	Hamb.-Am. Pak	—	12.50
Holzmann	39.00	38.00	Hamb. Südam.	—	—
Hotelbetr. Ges-	38.25	—	Otavi	14.12	12.50
Ilse Bergbau		—	Nordd. Lloyd	13.87	13.75

	5. 8.	4. 8.
Ablös.-Schuld	48.62	48.00
Ablös.-Schuld ohne Auslösungsrecht	5.85	5.95

Tendenz: unsicher

Amtliche Devisenkurse

	4. 8. Geld	4. 8. Brief	3. 8. Geld	3. 8. Brief
Bukarest	2.511	2.518	2.513	2.524
London	14.75	14.79	14.78	14.82
New York	4.209	4.217	4.209	4.217
Amsterdam	169.63	169.97	169.58	169.92
Brüssel	58.36	58.48	58.34	58.46
Budapest	—	—	—	—
Danzig	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingfors	6.344	6.356	6.344	6.356
Italien	21.46	21.50	21.44	21.48
Jugoslawien	6.696	6.707	6.693	6.707
Kaunas (Kowno)	42.01	42.09	42.01	42.09
Kopenhagen	79.22	79.38	79.47	79.63
Lissabon	13.49	13.51	13.49	13.51
Oslo	73.78	73.92	73.98	74.12
Paris	16.48	16.52	16.46	16.52
Prag	12.465	12.485	12.465	12.485
Schweiz	81.89	82.05	81.90	82.06
Sofia	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien	33.97	34.03	33.97	34.03
Stockholm	75.62	75.78	75.87	76.03
Wien	51.95	52.05	51.95	52.05
Tallin	110.14	110.36	110.14	110.36
Riga	79.72	79.88	79.72	79.88

Ostdevisen. Berlin, 4. August. Auszahlung Posen 47.10—47.30, Auszahlung Kattowitz 47.10—47.30, Auszahlung Warschau 47.10—47.30, grosse polnischen Noten 46.90—47.30.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel u. Wirtschaft: i. V. Alexander Jursch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten: i. V. Alexander Jursch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt". Sämtlich in Posen. Zwierzyniecka 6. Druck: Concordia Sp. Akc.

Der heutigen Nummer liegt die illustr. Beilage Nr. 32 **Heimat und Welt** bei

Zeitschriften sind kostspielig!

Ein Jahrgang mit fehlenden Nummern ist wertlos. Bleibenden Wert erhält die Zeitschrift erst, wenn sie mit einem Inhaltsverzeichnis zu einem Buch gebunden wird. **Die Kosten des Bindens sind gering.** Überzeugen Sie sich davon durch eine Anfrage bei der **CONCORDIA Sp. Akc., Poznań, Zwierzyniecka 6.**

Tonfilmkino „Metropolis"

Ab Freitag, den 5. August 1932

ein Original-Experiment zum ersten Male auf der Leinwand!

Der bekannte franz. Komödienschriftsteller **Alfred Savoir,** der Verfasser von „**Die achte Frau des Graubarts**" u. „**Die Großfürstin und der Hoteljunge**", in der Rolle des Autors der scharfsinnigsten Filmszenerie. — **Ein Saisonschlager der „Paramount"!**

‚Die Andere'

oder **„Die Schneiderin aus Luneville"**

In den Hauptrollen:
die besten Künstler der „französischen Komödie"
Madeleine Renaud — Pierre Blanchar.
Vorführungen um 6.30 und 8.30 Uhr.

Grabdenkmäler

in allen Steinarten empfiehlt billigst
Joh. Quedenfeld
Inh.: A. Quedenfeld
Poznań-Wilda, ul. Traugutta 21
Werkplatz: ulica Krzyżowa 17
Straßenbahnlinie 4 und 8.
Große Auswahl in fertigen Denkmälern

Haushaltungskurse Janowitz

Janówiec, pow. Żnin.

Unter Leitung geprüfter Fachlehrerinnen. Gründliche Ausbildung im Kochen, Backen, Schneidern, Weißnähen, Plätten usw. Abgangszeugnis wird erteilt. Schön gelegenes Heim mit großem Garten. Elektrisches Licht. Bäder.

Der nächste Kursus dauert 3½ Monate, u. zwar v. 8. Septbr. bis 22. Dezbr. 1932.

Pensionspreis einschl. Schulgeld und Heizungskosten **90 zł** monatlich.

Auskunft u. Prospekt gegen Beifügung v. Rückporto.

Die Leiterin.

Hebamme

Kleinwächter
erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymańskiego 2,
1 Treppe l., früh. Wienerstr.
in Poznań im Zentrum,
8. Haus v. Plac Św. Krzyski
früher Petriplatz.

Erfahrener Philologe

Dr. phil.
mit besten Empfehlungen sucht zum 1. Oktober
Hauslehrerstelle
Offerten erbeten an
Dr. Plümicke
Krakow i. Mecklenburg
(Deutschland).

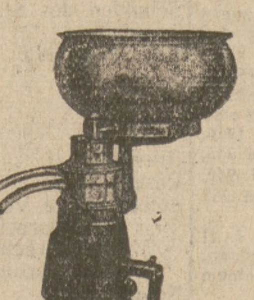
Klavier sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **3471** a.d.Gst.d.Zt.

Bei der Weinbereitung im Haushalt das Wichtigste nicht vergessen: **Kitzinger Reinzuchthefe**

Erhältlich in allen Drogerien und bei der Generalvertretung Rogoźno, ul. Kościelna 23.

TITAN-ZENTRIFUGEN

Preisabbau!



Die weltberühmte
Titan - Zentrifuge
wird jetzt **nur bar** verkauft.

40 Liter	120 zł
60 „	145 zł
80 „	180 zł
120 „	195 zł
150 „	215 zł
200 „	295 zł

Generalvertreter für Polen:
Carl J. Larsen, Poznań
ul. Składowa 5|7 im Hofe.

Kyffhäuser-Technikum

für Ingenieure und Werkmeister
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm anfordern. Elektrotechnik, Maschinen-, Landmaschinen-, Auto-u. Flugzeugbau, Flugbetrieb, Stahlbau, Eisenwasserbau
Für Kaufleute einsemestrige technische Kurse.

Anzeigen

für alle Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes vermittelt zu Original-Preisen (bei Abschlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)

die Annoncen - Expedition

Kosmos Sp. z o. o.

:: Reklame und Verlagsanstalt ::
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6
Telefon 6275, 6105.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts".

Sommersprossen



Sonnenbrand, gelbe Flecke u. andere Hautunreinigkeiten beseitigt unter Garantie
„Axela-Crème"
½ Dose: 2.50 zł
1/1 Dose: 4.50 zł
dazu „Axela - Seife"
1 Stück: 1.25 zł.
J. Gadebusch
Poznań, ul. Nowa 7

Lehrling
sofort gesucht.
J. Tuch, Pl. Działowy 9
Eisenwaren en gros.

Knecht
evtl. ält. Mann, zuverl., ehrl., wird für kl. Landwirtschaft von sofort gesucht. Off. unter 3571 a. d. Geschst. d. Zeitung.

Zaun - Geflecht verzinkt
2.0 mm stark 1.— zł
2.2 mm stark 1.20 zł
pro mtr.
Einfassung lfd. mtr. 22 gr.
Stacheldraht lfd. mtr. 15 gr.
Alles FRANCO
Drahtgeflechtfabrik
Alexander Maennel
Nowy Tomyśl W.5.

Zur Herbstbestellung
Ackergeräte
Schare
Streichbretter
billigst bei
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań, Sw. Mielżyńskiego 6
Tel. 52-25.

Vorteilhafte Kaufgelegenheit
bester tschechoslowakischer Qualitätserzeugnisse auf der
Reichenberger Messe
vom 13. bis 19. August 1932
Allgemeine Mustermesse, Textilmesse
Technische Messe, 21 Warengruppen usw.
Einreise ohne Paßvisum,
Fahrpreisermäßigungen in: Polen 25%, Deutschland 25%, Tschechoslowakei 33%.
Legitimationen erhältlich: Csl. Konsulat,
Poznań, Plac Sapieżyński 8.

Von der Reise zurück!
Kinderarzt
Dr. Richard Peiser
Pocztowa 22. **Tel. 4006.**

Kirchliche Nachrichten

für die Evangelischen Posens

Kreuzkirche. Sonntag. 7. 8., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Haenisch.

St. Petrikirche (Evang. Unitätsgemeinde). Sonntag, 7. 8.: Gottesdienst fällt aus.

St. Paulikirche. Sonntag, 7. 8., vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst. Hammer. Mittwoch, 10. 8., abends 8 Uhr: Bibelstunde. Derselbe. Amtswoche: derselbe.

Christuskirche. Sonntag, 7. 8., 10½ Uhr: Lesegottesdienst. Donnerstag, 11. 8., 6¼ Uhr: Bibelstunde.

St. Matthäikirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Mielke. Montag, ½4 Uhr: Vorstandssitzung. ½5 Uhr: Mitgliederversammlung der Frauenhilfe. Dienstag, 6 Uhr: Bibelstunde. Werktags, 7¼ Uhr: Morgenandacht.

Evang.-luth. Kirche (Ogrodowa). Sonntag, 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Dr. Hoffmann. 4½ Uhr in Kammthal: Predigtgottesdienst. Derselbe. Donnerstag, 3½ Uhr: Frauenverein.

Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonnabend, abends 6 Uhr: Wochenschluß. Sarowy. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Derselbe.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Vereinsstunde (Leibesübungen einst und jetzt). Montag, 8 Uhr: Posaunenchor. Mittwoch, 8½ Uhr: Bibelbesprechung. Donnerstag, 8 Uhr: Posaunenchor. Sonnabend, 8 Uhr: Eröffnungsstunde für das Verbandssportfest.

Christliche Gemeinschaft (im Gemeindesaal der Christuskirche, ul. Matejki 42). Sonntag, 5½ Uhr: Jugendbundstunde E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.

Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft

Sassenheim. Sonntag, 11 Uhr: Gottesdienst. Mielke.
Schlehen (Tarnowo Podg.). Sonntag, 2 Uhr: Gottesdienst. Mielke.

Überschriftswort (fett)	20	Groschen
jedes weitere Wort	12	„
Stellengesuche pro Wort	10	„
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	50	„

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe

Billiger kann es nicht sein! 3.50 Złoty

Sportoberhemd m. Krawatte Oberhemd, Zephir von 5.90, Smoking-Oberhemd von 6.90, Seidenmarquisette v. 8.25, Taghemd, weiße Leinwand 2.90, Beinkleider Trikot von 1.90, Hemd, Trikot von 2.50, Herrennachthemd, m. Besatz v. 4.90, Herrensocken von 35 Gr., prima Socken von 65 Gr., Herrensocken in schönen Modefarben von 95 Gr., empfiehlt, solange der Vorrat reicht, in großer Auswahl zu sehr erniedrigten Preisen Wäsche-Fabrik J. Schubert nur Poznań, ul. Wrocławska 3.

Suche **Fahrrad** kleines Modell, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten u. **3577** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche ein **Einfamilienhaus** mit Garten zu mieten. Bedingung: in Umgegend von Posen möglichst an Wald und Wasser gelegen. Angebote mit Preis erbeten u. **3578** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

8 Bienenstöcke stark besetzt, gut gepflegt, sofort verkäuflich, einschließlich einer Honigschleuder. Off. unt. 3569 a. d. Geschst. d. Zeitung.

Kachelofen gebraucht, zu kaufen gesucht. Größe 4×12 Kacheln. Off. u. **3579** a. d. Geschft. d. Zeitg.

Suche eine **Mahl-Mühle** in der Provinz zu pachten. Off. u. **3574** a. d. Geschft. d. Zt.

Klavier preiswert zu verkaufen. Kręta 5, Wohnung 11.

Gartengrundstück bei Poznań, wegen Todesfall zu verkaufen. Jörns-Stiebner, Żabikowo, pow. Poznań, ul. Traugutta 5.

Gut gebrannte **Ziegelsteine** verkauft billig Cegielnia Parowa Pniewy.

Pianino preiswert zu verkaufen. Kraszewskiego 13, Woh. 5.

Billiger kann es nicht sein! 1.45 Złoty

Seidenstrümpfe, prima Seidenstrumpf von 2.90, Bemberg-Gold v. 3.25, Seidenstrümpfe von großer Dauerhaftigkeit von 3.90, Seidenstrumpf mit Hohlsaum von 3.90, Macco-Strumpf von 45 Gr., Seidenflor von 95 Gr., prima Macco von 1.90, prima File d'écosse von 2.90, Vierfacher File d'écosse von 3.25, Kinderstrümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10 80 Gr., Herrensocken von 35 Gr., prima Herrensocken von 65 Gr., Herrensocken in modernen Dessins v. 95 Gr. empfiehlt zu sehr erniedrigten Preisen in sehr großer Auswahl, solange der Vorrat reicht Wäschefabrik J. Schubert, nur Poznań ulica Wrocławska 3.

Tiermarkt

Jagdhund zu kaufen gesucht. Klinge, Duszniki, pow. Szamotuły

Jagdhund zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **3554** an die Geschftsst. d. Zeitung.

Verschiedenes

Fahrräder sämtliches Zubehör und Reparaturen am billigsten bei Jandy, Ecke Wroniecka Stary Rynek, Keller.

Neueste Damenhüte in großer Auswahl empfiehlt S. Lewicka Wielka 8 und Kraszewskiego 17 (Eing. Szamarzewskiego).

Leder-, Kamelhaar-, Balata- u. Hanf-Treibriemen Gummi-, Spiral- u. Hanf-Schläuche, Klingeritplatten, Flanschen und Manlochdichtungen, Stopfbuchsenpackungen, Putzwolle, Maschinenöle, Wagenfette empfiehlt **SKŁADNICA** Pozn. Spółki Okowicianej Spółdzielni z ogr. odp. Technische Artikel POZNAN Aleje Marcinkowskiego 20 Telefon 1162.

Nachlaßverkauf! Neue Schränke, Betten, Waschtoiletten, komplette Schlafzimmer, Hausgeräte. Cieszkowskiego 3, Wohnung 59.

Kurorte Pensionen

Schüler in Pension nimmt an Grobla 19, Wohnung 10.

Schüler — Schülerinnen finden gewissenh., preiswerte **Pension** in gutem Hause. Off. unt. **3575** a. d. Geschäftsst d. Ztg.

Ein Złoty kommt zum andern . . .

Warum verwerten Sie nicht die nutzlos herumstehenden Gegenstände **Ihrer Rumpelkammer.** Eine kleine Anzeige im „**POSENER TAGEBLATT**" und Sie finden **schnellentschlossene Käufer.**

Rostfreie Stahlbestecke, Ia Gerlach'sche, in großer Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt **Bolesław Ziętkiewicz** Spezial-Magazin für Haus- und Kücheneinrichtungen, Poznań, ul. Nowa 8.

Bedürftiger Deutscher **repariert** Klingel- u. Lichtanlagen. Adresse zeigt die Geschst. d. Ztg. unter 3568 an.

Nähe schnell, elegant und billig Time, Św. Marcin 43.

Möbl. Zimmer

Zimmer möbl., sonnig, für 1 od. 2 Personen, mit oder ohne Verpfl. sofort zu vermieten. Rybaki 24—25. Wohnung 6.

Zimmer evtl. leer, suche bei alleinstehender, gesunder deutscher Dame mit ganztägiger, liebevoller Beaufsichtigung eines 4jährigen Kindes. Eigene Betten, Bettwäsche. Bin beruflich tätig, Dauerstellung. Off. unt. 3563 a. d. Geschst. d. Zeitung.

Mietsgesuche

3-4 Zimmerwohnung direkt vom Wirt zum 1. Oktober, evtl. früher **gesucht.** Offerten unter **3511** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Offene Stellen

Alleinmädchen für den ganzen Tag gesucht. Adresse erteilt unter **3580** die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Suche zum 15. August **Säuglingspflegerin** Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbittet einzus. an Frau Lony Heising, Orla, p. Koźmin Wlkp.

Stellengesuche

Stenotypistin deutsch-polnisch, Übersetzerin, perfekte Maschinenschreiberin sucht Beschäftigung in den Nachmittags- oder Abendstunden. Frdl. Off. u. **3576** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

2 junge Mädchen 20- und 17jährig, suchen ab 15. August oder 1. September Stellung in kleinem Stadthaushalt. Off. unter **3573** a. d. Geschft. d. Zeitg.

Gebild. jg. Mädchen kinderlieb und häuslich, sucht Stellung als Haustochter oder Stütze mit Familienanschluß. Frdl. Off. u. 3570 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Tischlergeselle 22 Jahre alt, sucht ab sofort Stellung. Off. unter 3572 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Heirat

Tüchtiger **Kaufmann** (Vertretungen), 30, besch. lichen Wesens, jedoch Körperfehler, durch Schicksalsschläge verarmt, sucht sofortige Heirat (auch Waise, Witwe oder Fräulein mit Kind) mit Ersparnissen. Bildzuschriften unter 3567 an d. Geschst. d. Zeitung.

Trauringe in Gold, glatt und graviert, Baar von 12 zł. **Armbanduhren** von 16 zł mit Garantie empfiehlt Chwilkowski Poznań, Św. Marcin 40

